

Wiesbadener Tagblatt.

Ausgabe: 8000.

Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pf. exkl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:

Die einspaltige Garmondezeile oder
deren Raum 15 Pf.
Reclamen die Verteile 30 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

Nr. 286.

Freitag den 5. December

1884.

Deutsche, französische und englische Leihbibliothek

der Buchhandlung von Jurany & Hensel.
26,000 Bände. Wöchentliche Aufnahmen neuer ge-
eigneter Werke. Neuer deutscher Katalog. 84

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche nach Maass.

August Weygandt,

14991 Langgasse 8, Ecke des Gemeindbadgässchens.

Lechte vulkanisierte

Kautschuck-Stempel,

sowie Gravirungen jeder Art liefert billigst

J. Roth, Graveur, Langgasse 38.

Fußgerechte Schuhe

für empfindliche und ge-
junde Füße fertigt auf's
Genaueste und Feinste

Jacob Kern,
Schuhmachermeister,
6 Grabenstraße 6.

1787



Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.

Echtes Malz-Extract

aus der Niederrheinischen Malz-Extract-Brauerei
Ladhausen bei Wiesel.

Die Fabrikation ist der Controle eines Arztes unterstellt.
Garantiert Gehalt: 17% Extractivstoff, 8% reiner Malzzucker.)

Bestes Nähr- und Stärkungsmittel für Kranke und schwäch-
liche Personen, Convalescenten, Blutarme, Wöchnerinnen,

Minnen und Kinder; ärztlich empfohlen.

Preis 65 Pf. pro Flasche incl. Glas. Der Allein-Verkauf
für Wiesbaden ist Herrn Eduard Böhm, Kirchgasse 24,

übertragen.

4019

An einem Handarbeits-Unterricht Mittwochs u. Samstags
von 2—4 Uhr können noch einige Kinder teilnehmen. An-
meldungen bei Fr. Hess, Dozheimerstraße 14, erbeten. 18171

Gegründet 1852.

Corsetten.

Preisgekrönt aus den ersten Fabriken Deutschlands.
Pariser Corsetten in grösster Auswahl. Uhrfedern,
Geradehalter und Kinder-Corsetten zu äußerst billigem
Preise. Tournüres, das Neueste. Fischbein, Mechanik
in allen Breiten vorräthig. 10288

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
6 Spiegelgasse 6.

Aufzertigung nach Maß und Muster. — Eigenes Fabrikat.

Weihnachts-Ausverkauf.

Tricot-Taillen

für Kinder Mk. 3.—, für Damen Mk. 4.—,
besetzte Damen-Taillen Mk. 7.—, extra
schwere Taillen mit dickem,
angewirktem Futter 9 Mk.

Eine grosse Partie zurückgesetzte Tricot-
Kinderkleider offerire zur Hälfte des Werthes.

W. Thomas,
11 Webergasse 11.

Zu Weihnachts-Geschenken

empföhle:

Graue Damen-Schürzen	per Stück von Mk.	—35 an.
Schwarze Lüster-Damenschürzen	" "	1. — "
Graue Kinder-Schürzen	" "	—30 "
Kaltenschürzen	" " Död.	—90 "
Taschentücher	" Stück	—35 "
Farbige Schleifen	" "	—25 "
Weisse Schleifen	" "	—18 "
Damen- und Kinder-Häagen	" "	—40 "
Weisse seidene Toulards	" "	

Weisse und farbige Rüschen und Garnituren
in grösster Auswahl, sowie sämtliche Neuheiten im Spitzen-
Tuch, Chenille-Tüchern ic. zu den billigsten Preisen.

G. Bouteiller,
13 Marktstraße 13.

Hosenträger

in grösster Auswahl bei

August Weygandt,
14992 Langgasse 8, Ecke des Gemeindbadgässchens.

Ein Paar junge, engl. Mopshunde (Bracht-
Exemplare) zu verl. Herrnmühlgasse 5, Part. 18459

Dienstboten-Abonnement.

Das Dienstboten-Abonnement für Verpflegung erkrankter Dienstboten, Lehrlinge &c. besteht auch für das Jahr 1885 fort. Diejenigen Bewohner der hiesigen Stadtgemeinde, welche diesem Abonnement beizutreten, oder diejenigen seitherigen Subscribers, welche auszutreten gesonnen sein sollten, werden ersucht, dies bis zum **15. December** er. bei der Verwaltung des städtischen Krankenhauses anzugeben. Im Falle keine Abmeldung erfolgt, wird die bisherige Subscription für das Jahr 1885 als fortbestehend angesehen. Die Bestimmungen über das Abonnement sind in dem Bureau des städtischen Krankenhauses unentgeltlich zu haben und erfolgt die Erhebung des Jahresbeitrags, welcher für eine subscribte Person auf 5 Mark festgesetzt ist, mit Neujahr.

Städtische Krankenhaus-Direction.

Bekanntmachung.

Die Pachtung des Wasser-Ausschanks am Kochbrunnen zu Wiesbaden wird hierdurch öffentlich ausgeschrieben. Die Bedingungen für die Aufstellung des Pachtvertrages sind auf dem Bureau der städtischen Curcasse in den gewöhnlichen Bureauaufstunden einzusehen. Pachtangebote, die den Bedingungen entsprechend, sind bis spätestens den **8. December** er. verschlossen, mit der Aufschrift: "Pachtung des Wasser-Ausschanks am Kochbrunnen" an den Unterzeichneten einzureichen.

Der Cur-Director.

Wiesbaden, 24. November 1884.

J. Hey'l.

Bekanntmachung.

Bei der städtischen Curdirection zu Wiesbaden ist die Stelle eines **Brunnenwärters** (Aufseher am Kochbrunnen) zum 1. Januar 1885 zu besetzen. — Gehalt 1200 Mark pro Jahr. Probezeit vorbehalten. — **Civilversorgungsberechtigte**, körperlich rüstige **Militär-Auwart**, die womöglich mit gärtnerischen Arbeiten, Unterhaltung von Garten-Anlagen &c. vertraut sind, wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse und eines ärztlichen Gesundheitsattestes dahier melden.

Personliche Vorstellung nach Prüfung der Zeugnisse vorbehalten.
Wiesbaden, 24. November 1884.

Der Cur-Director.
J. Hey'l.

Central-Kranken- & Sterbe-Kasse

der Hotel- & Restaurant-Angestellten Deutschlands, E. II. No. 68.

Örtliche Verwaltungsstelle Wiesbaden.

Herrn Freitag den 5. d. M. Abends 11 Uhr im "Hotel Hahn":

Kassen-Versammlung.

Tagesordnung: Bericht - Erstattung der Delegirten. — Vorstands-Wahl. — Hierzu laden wir sämtliche Mitglieder und Berufsgenossen freundlichst ein. — Anmeldungen zum Beitritt der Kasse sind an Herrn **Schupp**, Chef de cuisine, "Hotel Victoria", erbeten. Bezüglich einer Bekanntmachung können jetzt noch täglich Dispense zur Befreiung von der Orts-Kranken-Kasse eingeholt werden.

19209
Der prov. Vorstand.

Zu Weihnachts-Geschenken

passend, empfehle ich:

Tafel-Service, **Kaffee- und Thee-Service**, **Dejeuners**, **Tassen**, **Auchenteller**, **Brodkörbe**, **Dessertsteller**, **Basen**, **Waschservice**, **Bierservice**, **Liqueurservice**, **Römer**, **Wein-**, **Champagner-**, **Liqueur-** und **Punsch-Gläser**, **Stammseidel**, sowie viele sonstige **Porzellan-, Crystall- und Glassachen** zu äußerst billigen Preisen.

Wilhelm Hoppe,

19186 11 große Burgstraße 11.

Herrenkleider w. repar., gewendet u. gewasch. bei billig. Berechn. ll. Webergasse 5, 1 St. 18314

Holz-Schnitzereien
für **Stickereien** in grosser Auswahl billigst. 1918
J. Keul, Ellenbogengasse 12,
grosses Galanterie- und Spielwaren-Magazin

Frische Egmonder Schellfische.
C. Reppert,

19226 Adelhaidstraße, Ecke der Adolphsallee

Egmonder Schellfische eingetroff
A. Paasch Wwe., Schwalbacherstr. 9. 1922

Hochstämmige Obstbäume,
als: **Nepfels**, **Birnen**, **Kirschen** &c., sowie **Pyramide**, **Spaliere** und **Cordons** zu den billigsten Preisen.
Hochstämmige Rosen, **schöne Kronenbäumchen**, den besten Sorten pro % Mt. 80 empfehlen

18146 **L. Schenck & Comp.**, 15 Mainzerstraße und gr. Burgstraße

Stubenbrand-Kohlen,
melirt, Nüsse und Stücke, sowie

Gas- & Zechen-Kohlen
liefert gut, prompt und billig
19171 **C. Ottinghaus** in Königsteile
an der Ruhr.

Zimmerspähne und Absallholz
werden in jedem Quantum abgegeben bei **Zimmermeister Rossel**, verlängerte Bleichstraße.

Bestellungen können auch bei Herrn Kaufmann **A. Mumme** Neugasse 15, gemacht werden.

Die Biebrich-Mosbacher Düngerausfuhr-Gesellschaft

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtritts-Gruben unter folgenden, vom 30. October v. J. an festgesetzten Preisen:

In der Stadt, der Biebricher-, Schiersteiner und Mainzerstraße: Die Grube, 1 Faß haltend, 1 Mt. 2 Faß à 90 Pf., 3 Faß à 80 Pf., 4 Faß à 75 Pf., 5 Faß à 70 Pf., 6 Faß à 65 Pf., 7 Faß à 60 Pf., 8 Faß à 55 Pf., 9 Faß à 50 Pf., 10 Faß à 45 Pf., 11 und mehr Faß à 40 Pf.

Als werthlos werden die Gruben berechnet, welche nach dem Arometer unter 15 Grad zeigen und wird per Faß mit 2 Mt. mehr berechnet, von 15—20 Grad wird per Faß 1 Mt. mehr, über 20 Grad wird nach obigem Tarif gefahren.

Bestellungen beliebe man bei Herrn **Carl Hack**, Kindegasse 19, zu machen.

Lohfuchen, größte Sorte, 100 Stück Mt. 1.60 in's Haus gel. ll. Schwalbacherstr. 4. 17478

Langgasse 3 werden alle **Costüme** nach neuester Facette solid und billig angefertigt.

Ein neues Bett für 40 Mt. zu verkaufen Kirchgasse 22 Seitenbau.

Kastanienblüthen-Spiritus in jedem Quantum.
18702 **A. Cratz**, Langgasse 29.

Zwei **Porzellan-Defen** sind billig zu verkaufen. Radau in der Expedition d. Bl.

Schöne Nüsse zu haben Wellritzstraße 20.

Todes- + Anzeige.

In Gottes unerforschlichem Rathschluf lag es, unsern lieben, unvergesslichen Gatten, Bruder, Schwager und Onkel, den Bandagisten und chirurgischen Instrumentenmacher

Georg Hisgen,

nach einem schmerzlichen Lungenleiden, wohlverschen mit den heil. Sterbesacramenten, heute Nacht 1 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Diese traurige Nachricht widmen wir allen Freunden, Bekannten und Verwandten mit dem Bemerk, daß die Beerdigung Samstag Nachmittag 2 Uhr vom Sterbehause, Faulbrunnenstraße 4, aus erfolgt.

Wiesbaden, den 4. December 1884.

19207 Die tiestrauernde Gattin und Familien-Angehörige.

Danksagung.

Für die vielfachen Beweise herzlicher, wahrer Theilnahme und die reichen Blumenspenden, welche uns bei dem Tode unseres lieben, theuren, nun in Gott rühenden Gatten und Vaters, des

Dr. med. & phil. Felix Paul Ritterfeld,

dargebracht wurden, sprechen wir hiermit unseren wärmsten Dank aus. Innigen Dank auch dem uniformirten deutschen Veteranen-Corps für die seinem Commandeur erwiesene letzte Ehre.

18823

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute und morgen

werden aus demselben Hause eine weitere Parthei
echte persische

Teppiche,

sowie

3 Stück echte persische Portieren
(sogenannte Karamanie)

in meinem Geschäftslöcale

Friedrichstrasse 8

aus freier Hand verkauft und sind dem verehrl. Publikum
dasselbst zur Ansicht aufgelegt.

Bemerkt wird, daß für die Rechtheit der Teppiche garantirt

wird und dieselben zu sehr billigen Preisen verkauft werden.

379 Ferd. Müller, Auctionator.

Umzugs halber

ein fast neues Concert-Pianino, Möbel und Betten
billig zu verkaufen. Näheres im „Hotel Weins“. 19211

Kleine Schwalbacherstraße 3 ist Gespül abzugehen. 19216

Wiesbadener Andreasmart.

Stand „Blaue 7“,

Allee, gegenüber der Kaserne.

Blaue Kochgeschirre in grosser Auswahl

zu jedem nur annehmbaren Preise. Haltbarkeit garantirt.

Blaue Fleischtöpfe mit Deckel kosten:

Inhalt	3	4	5	6½	8	Liter
--------	---	---	---	----	---	-------

Mark 1.40, 1.60, 2.—, 2.20, 2.50 per Stück.

„Blaue Sieben“.

19203

A n f a u ß

von getragenen Herren- und Damenkleidern, Uniformen, Tressen, Degen, sowie allen Werthsachen wie seit vielen Jahren zu den bekannt höchsten Preisen.

19206 A. Görlach, 27 Wetzergasse 27.

 Une demoiselle française désire entrer dans une famille ou dans une pension allemande comme institutrice, elle peut enseigner les premières notions de musiques et de dessin. Elle sait aussi soigner les enfants et faire bien des petites choses dans la maison. Elle entrera en fonctions le 1^{er} Janvier 1885. S'adresser Stiftstrasse 36, 2^{me} étage, Wiesbaden.

19251

Unterröcke,

glatt und gesteppt, sehr schöne Modelle, in **Zanella, Velour & Satin**,
als Weihnachts-Geschenk geeignet. **C. A. Otto**, Taunusstrasse 17, I. Et. 1922

Der Weihnachts-Ausverkauf

des

„Wiesbadener Bazars“ Otto Mendelsohn, Wilhelmstrasse 24,

bietet eine sehr große Auswahl feiner und origineller Gelegenheits-Geschenke zu sehr billigen Preisen: **Vergir-Salon-Feuerwerk, Oxyd-Albums** per Stück 2 Mt., **Musik-Albums** per Stück 10 Mt., **Schmucksachen, Fächer, Schreibpulte** mit vollständiger Einrichtung per Stück 2 Mt., **Poesie-Albums, Neuheiten in Schreib-mappen, Schreibzeugen, Aschenbecher, Nippssachen, Taschenmesser, Neuheiten in Terracotta, euvre poli und Porzellan, Geburtstagsbücher, Prachtwerke, eleg. Mappe mit 30 Bildern in gr. Cabinetsformat nach Werken berühmter Meister, per Stück 5 Mt., Laterna magica von 2 Mt. an, Reise-Necessaire, Spezialität in Photographie-Albums.**

„Wiesbadener Bazar“ Otto Mendelsohn, Wilhelmstrasse 24 (Hotel Dasch).
19096 (Billigste Bezugssquelle für Gelegenheits-Geschenke und originelle Neuheiten.)

Geschäfts-Gründung.

Mein **Spitzen- und Weisswaaren - Geschäft** befindet sich von heute an

**Webergasse 8**

im **Badhaus „Zum Stern“.**

Bei reichhaltiger Auswahl in sämtlichen Neuheiten der Saison halte ich mich unter Zusicherung reellster Bedienung dem Wohlwollen eines geschätzten Publikums bestens empfohlen.

Louis Franke, Königl. Hoflieferant,
Filiale: Alte Colonnade 33.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Sonntag den 7. December Nachmittags findet in der Turnhalle, Bleichstraße, ein **Preisturnen** unserer Jögglinge statt.

Abends 8 Uhr: **Preisvertheilung und gesellige Zusammenkunft mit Familie im „Schützenhof“.** Einladungen werden nicht versandt.

Außer den Mitgliedern haben nur die bei dem letzten Stiftungsfeste eingeladenen Gäste Zutritt.

326 **Der Vorstand.**

Zur Beachtung!

Unser reichhaltiges Lager in in- und ausländischen Weinen und Liqueuren empfehlen bei civilen Preisen

F. Urban & Cie.,
15 Langgasse 15.

13796 **Piano** wegen Abreise zu verkaufen. Näheres
Adelshaidstraße 42, Parterre. 18719

Ein Tafel-Klavier billig zu vermieten. Näheres Bleich-
straße 15a, Bel-Etage. 17949

Kranken-Casse für Frauen & Jungfrauen (E. H.).

Wir richten hierdurch die Bitte an unsere verehrl. Mitglieder, Bestellungen des Cassenarztes, Herrn **Dr. E. Hoffmann**, Leichgasse 10, möglichst vor $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Morgens an denselben gelangen zu lassen. 375

Der Vorstand.

Weihnachts-Geschenke.**Holzschnitzereien**

in großer Auswahl, als: **Staffeleien, Notenständer, Klappsessel, Holzkästen, Nippische, Ofenschirme, Zeitungsmappen, Rauchtische, Schirmständer u. s. w.**, sowie eine große Parthe 10- und 50-Pfg.-Artikel empfiehlt zu den billigsten Preisen das Möbel-Magazin von

Heinrich Sperling, Tapezirer,
18468 43 Taunusstraße 43.

Passendes Weihnachts-Geschenk.

Ein sehr gut erhaltenes Tafelklavier mit ausgezeichnetem Ton ist preiswürdig zu verkaufen. N. G. 19228

J. KEUL,
12 Ellenbogengasse 12.

Grosse Weihnachts-Ausstellung. Steinbaukästen zu Fabrikpreisen.
Schaukelpferde, Velocipedes, Puppenwagen.
(Man bittet, auf die Firma zu achten.) 19192

Weihnachts-Geschenke

Julius Rohr, Juwelier,

Ecke der Gold- und Metzergasse.

empfiehlt

17936

NEUHEITEN
in
bunten Gedecken,
altdutschen Decken,
Buffet-Deckchen,
Parade-Handtücher,
Tisch-Läufer,
gestickte Deckchen,
Filet-Guipure-Deckchen,
do. do. Bettdecken,
TASCHENTÜCHER
in eleganten Cartons,
Buchstaben-Tücher,
DAMEN-KRAGEN,
bunte, buntseidene etc.,
Herren-Krägen,
grösste Auswahl
in den neuesten Fäcons.

Adolf Stein,
LEINENWAAREN- & WÄSCHE - FABRIK,
14 Webergasse 14,

früher: Kleine Burgstrasse 6
im „Cölnischen Hof“.

NEUHEITEN
in
eleganten Schürzen,
Spitzen-Kragen,
Weihnachts-Garnituren
für Damen und Kinder,
Kinder-Kleidchen
in Sammt, Wolle, weiss und bunt,
Trag-Tauf-Kleidchen,
Steckkissen,

Specialität:
Leib-
Tisch-
Bett- { Wäsche.

Eigene Fabrikation.

19199

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft
23 Langgasse 23.
Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 13127
Grosses Lager in fertiger
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
Reelle, billigste Preise

Zurückgesetzte Prachtwerke, Photographien,
geschmackvoll gerahmte Bilder und Classiker
zu bedeutend ermässigten Preisen.

Karl Wickel,
grosse Burgstrasse 6.

Grosses Spielwaaren-Magazin.

Die Eröffnung unserer grossen Weih-nachts-Ausstellung im „Englischen Hof“ zeigen wir ergebenst an. Grösste Aus-wahl zu billigsten Preisen.

Johann Engel & Sohn,
Kranzplatz 11.

Eine gebrauchte Plüschgarnitur, braun, Sophia,
6 Stühle, mit geschnitzten Auffäßen, billig zu verkaufen
Ellenbogengasse 6, Seitenbau rechts, Parterre. 19249

Cotillon-Bouquets,
sowie alle in das Blumenfach einschlagende Artikel
empfiehlt die Blumenhandlung von 18821
E. König, Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36.
Briefmarken einzeln billig zu verkaufen bei
Schröder, Nerostr. 5, II. 19235

Total-Ausverkauf.

Das Total Webergasse 11

18798

muß zum 1. Januar geräumt sein, darum werden zu und unter Kostenpreisen von heute ab alle seine Lederwaren abgegeben, z. B. Damentaschen mit und ohne Einrichtung, Necessaires, Albums, Brieftaschen, Schreibmappen, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Schmuck- und Photographie-Kästen, alle Sorten Bilderrahmen.

Webergasse 11.

Webergasse 11.

Bekanntmachung.

Auf die am Montag den 8. d. Mts.
und die folgenden Tage beginnende

Concurs-Versteigerung

der Waaren-Borräthe der Fr. Steffens
mache ich das geehrte Publikum ganz beson-
ders aufmerksam. Ferd. Marx,

282 Auctionator und Taxator.

Nicolause,

Hausmachendes Butter- und Anis-Gebäck,
Honigkuchen von Hildebrand,

in anerkannt vorzüglicher Waare empfiehlt die Bonbons-Fabrik
36 Saalgasse 36. 19248

Gänseleber-Galantine,

Gänseleber-Trüffelwurst

frisch eingetroffen bei
19245

J. M. Roth,
große Burgstraße 4.

Russisches Wild,

Birkhühner

und
Haselhühner

eingetroffen bei
19194

Häfner, Markt 12.

Frische große Egmunder Schellfische

in Eispackung

soeben eingetroffen bei

Adolf Wirth,

19243 Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Frische Egmunder Schellfische.

F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.

Aquarium, Kinder-Belociped, Schneckenhaus-
Sammung zu verkaufen Wellritzstraße 33, Parterre. 19252

Eine kleine, gebrauchte Theke zu kaufen gesucht. Näheres
in der Expedition. 19170

Ein gut erhaltener, einsp. Wagen ist
zu verkaufen Adlerstraße 4. 19190

Ein noch guter dreiarmiger Gaslüster ist
zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 47. 19196



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Mezzergasse.
Heute Frühe treffen wieder ein: Egmonder

Schellfische

ausgezeichneter Qualität, je nach Größe von 30 Pf. an, sehr frischen Cablian, Ostdorfer Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Merlans (Whiting), Schollen zum Kochen und Backen, Zander, Lachsforellen, Winter-Rheinsalm, Silbersalm, lebende und abgeschlachtete Hechte, Karpfen, Aale, Schleien, geräucherte Lachsforellen, Büllinge zum Braten und Roheissen.

F. C. Hench, 282

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.



Frisch eintreffend: Egmonder Schellfische, Rheiñsalz, Karpfen u. s. w., Bratbüdinge, Kieler Sprotten 80 Pf., geräucherten Alal Mt. 1.60, Brab. Sardellen, Rollmops, Sardinen, Stockfisch und Laberdan empf. d. Nordsee-Fischhandlung Grabenstr. 6.

Frische Egmonder Schellfische 30 Pf.

soeben wieder frisch P. Freihen, Rheinstraße 55, eingetroffen.

Frische Egmonder Schellfische.

19183 J. W. Weber, Moritzstraße 18.

Frische Schellfische

soeben eingetroffen bei

19233 C. Schmitt, Marktstraße 13.

Frische Schellfische

eingetroffen bei

19201 Philipp Nagel, Neugasse, Ecke der Mauerstraße.

Frische Schellfische 25 und 30 Pf.

empfiehlt Gustav v. Jan, Michelsberg 22. 19254

Feinste Egmunder Schellfische

empfiehlt C. Seel,

19247 Ecke der Adelhaid- und Karlstraße.

Ein gutes Arbeitspferd zu kaufen gesucht. Alter 6 bis 8 Jahre. Näheres in der Expedition d. Bl. 19255

Ein englischer Boxerhund, 1 Jahr alt, wachsam und treu, zu verkaufen. Näheres Expedition. 19003

Tages-Kalender.

Freitag den 5. December.

■ Freit. 5. 6. E., Friedrichstraße 27. 8 U. Instr. Arb. i. I. 19187
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammen-

Central-Franken- und Sterbekasse der Hotel- und Restaurant-
Angestellten. Abends 11 Uhr: Kassen-Versammlung im "Hotel Hahn".

Lokales und Provinzielles.

* (Personalien.) Herr Regierungs-Präsident von Wurmb ist gestern Morgen um 6½ Uhr von dem Tannusbahnhof aus nach Berlin abgereist, um an den Sitzungen des Reichstages teilzunehmen. — Der praktische Arzt und Vorsteher der bacteriologischen Abteilung am hiesigen Untersuchungs-Amt Herr Dr. A. Pfeiffer, welcher vor etwa 14 Tagen nach Paris zum Studium der Cholera abgereist war, ist gestern wohlbehalten wieder hier angekommen. Ueber die Resultate seiner Ermittlungen, welche, wie wir hören, von dem günstigsten Erfolge begleitet waren und die Koch'sche Lehre vollständig bestätigten, werden wir später berichten.

✓ (Wessentliche Sitzung der II. Strafkammer des kgl. Landgerichts vom 4. December.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Koppen. Beamter der königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller. — Der rheinische Güterbahnhof ist das tägliche Ziel einer Anzahl Kohlengeschwärzter Frauen und Männer, Knaben und Mädchen, die sich ein Geschäft daraus machen, die von den Zuhörwerken und Kohlenwagen herabgesunkenen Kohlen aufzulegen. Dass sie es nicht verschmähen, bei guter Gelegenheit auch aus den Kohlenwagen selbst Kohlenstücke in ihre Säcke oder Körbe hineinzuschmuggeln, beweisen die mehrfachen Verhandlungen vor dem hiesigen Schöffengericht. Auch der folgende Fall spielt sich auf dem rheinischen Güterbahnhofe ab. Der Taglöhner Anton H. jr. war von seinem Miethsherrn Adrian, der auf dem dortigen Bahnhofe Kohlen aus den Kohlenwaggons an Private zu beladen hatte, beauftragt worden, während des Ausladens die nötige Obhut einzutreten zu lassen und für die richtige Beförderung zu sorgen. Aber H. misbrauchte das in ihn gejagte Vertrauen in schändlicher Weise. Friedrich A. und Chr. B. nahmen mit H. vorher Rückprache, und als eben H. unbeschäftigt war, kam A. mit einem Sack, den er mitgebracht hatte, herbei und las in denselben die Kohlen, die H. von dem Waggons herabgewalzte. Darauf luden A. und B. den mit Kohlen gefüllten Sack, der ein Gewicht von 60 und etlichen Kilogramm hatte, auf ein Karrenchen, wurden aber von dem Barricrenwärter Friedrich Simon in dem Augenblick, als sie den Bahnhof verlassen wollten, angehalten und der Bahnbehörde vorgeführt. Trotz ihres energischen Leugnens überzeugte sich der Gerichtshof von der Schuld der Dreie und verurteilte H. als den eigentlichen Dieb zu 1 Woche Gefängnis, den A. H. jun. und Christian B. wegen Beihilfe zu diesem Diebstahl ersteren zu 1 Monat, Letzteren, der bisher noch nicht bestraft, zu 1 Tag Gefängnis, und sämtliche Angeklagten in die Kosten des Verfahrens. — Der Bäckerjelle Philipp Schmid leidet an einer chronischen Lungentuberkulose und wurde jüngst von einem Frankfurter Oberstabsarzt als unrechtfertig erklärt. Er ist wegen seiner Kränklichkeit nicht im Stande, zu arbeiten. Da er ohne Vermögen, das Betteln und Stehlen aber verboten ist, so befindet er sich in einer sehr mißlichen Lage. Nachdem er es lange mit dem Betteln versucht, hat er sich jetzt auf den Diebstahl verlegt. Am 21. October dieses Jahres ist er, von Frankfurt kommend, hier durch die Lehrstraße gegangen und hat durch die offenebare Thür in dem Hofraume des evangelischen Pfarrhauses eine Partie Wäschestücke hängen sehen. Er stahl von den vielen dort aufgehängten Hemden eines und verkaufte es bei einem gewissen Sturm dahier für 1 Mt. 40 Pfz. Wegen Diebstahl im wiederholten Falle wurde der Dieb unter Annahme mildernder Umstände zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. — Am 27. Mai d. J. ereignete sich in Nied ein bedauernswertes Unglücksfall. Das anderthalbjährige Mädchen der Frau Brauner fiel in eine mit Jauche gefüllte Dunggrube, die sich im Gehöft der Witwe Barbara W. befand; in Folge dessen trat der Tod des Kindes ein. Die Dunggrube war nicht, wie es Vorschrift ist, bedeckt, und es wird deshalb die genannte Frau beschuldigt, den Tod des Kindes durch Fahrlässigkeit herbeigeführt zu haben. Der als Zeuge vernommene Herr Dr. Beinhauer in Höchst erzählte Folgendes: Am 27. Mai Nachmittags 3 Uhr begab ich mich zu dem Kind; die Respiration war noch im Gange, die Herzaktion schwach. Ich ließ das Kind in ein lauwarmes Bab bringen, nachdem es von der jauchenden Flüssigkeit gereinigt war, begoss Kopf und Brust mit kaltem Wasser und ließ die Brust stark frottoiren. Da die Kleider fest geschlossen waren, injizierte ich Aether subcutan. In Folge dieser Manipulationen stellte sich nach einiger Zeit ein kräftigeres Atmen wieder ein, auch die Herzaktion ward intensiver. Abends gegen 9 Uhr kam das Kind nochmals zu sich. Am anderen Morgen stand ich es tot. Die Todesursache ist diese: Während das Kind in der Jauche lag, ist durch die Lufttröhre — der Röhrlod war durch das Salinden nicht vollständig geschlossen — ein Theil der eingedrungenen scharfen Jauche in die Lungen eindringen und hat in den Lungengeweben eine Entzündung herverufen, die man Schluckneumonie nennt. Durch das lange Liegen in der Jauche hat sich sein Blut mit Kohlensäure überladen und das Herz hatte nicht mehr die nötige Kraft, das Blut in Bewegung zu setzen. Die Ursache des Todes ist die durch die Jauche herverursachte "Schluckneumonie". Der Witwe W., einer 62 Jahre alten, noch nie gerichtlich bestraften Frau, ging das Unglück sehr zu Herzen und sie hat der armen Mutter gegenüber die timorige Theilnahme an den Tag gelegt. Der Herr Staatsanwalt beantragte unter Berücksichtigung aller dieser Umstände gegen die Frau eine Gefängnisstrafe von einer Woche auszusprechen (Geldstrafe ist von dem Gesetz in diesem Falle ausgeschlossen). „Lieber verurtheilen Sie mich zu Tode,“ rief die alte Frau, „Gefängnis, das kann ich nicht ertragen!“ Es wurde ihr bedeutet, dass sie ja im Wege der Gnade eine Umlaufung der Gefängnisstrafe in Geldstrafe beantragen könne und gewiss würde von Seiten des Gerichtshofes, weil sie bisher eine brave Frau gewesen, ihr Gesuch befürwortet werden. Hiermit beruhigte sie sich. Das Urtheil lautet auf einen Tag Gefängnis. — Der 38 Jahre alte Zimmermann Joseph H. und der Glaser Franz B. Beide von Niederreisenberg, haben gegen einen Erkenntnis des Königlichen Schöffengerichts zu Königstein, wonach beide wegen gefährlicher Körper-

Verlelung, Ersterer zu einem, Letzterer zu zwei Monaten Gefängnis verurtheilt worden waren, die Berufung angemeldet. Der Recurs des H. wurde als unbegründet verworfen, die Strafe seines Mitangeklagten auf einen Monat Gefängnis herabgesetzt. Beide werden die Kosten auch dieser Instanz zu tragen haben. (Hierauf trat eine Pause bis 3 Uhr ein, wonach die Verhandlungen fortgesetzt wurden.)

✓ (Stadtbezirksraths-Sitzung vom 3. December.) Anwesend die Herren: 1) Königlicher commissarischer Amtmann Landrat Graf v. Matuschka, 2) Erster Bürgermeister Dr. v. Jell, 3) Stadtvorsteher Rentner Kimmel, 4) Stadtvorsteher Nöcker, 5) Stadtvorsteher Beckel und 6) (zum Erstenmale) Sanitätsrath Dr. Wagnersteher. Nachdem der Leiter durch den Herrn Vorsitzenden zur gewissenhaften Erfüllung seiner Obliegenheiten als Mitglied des Stadtbezirksraths durch Handschlag verpflichtet worden war, kamen folgende Gegenstände zur Verhandlung: Dem Gesuch der Frau Eugenie Wittwe dahier um Ertheilung der Concession zum Schankwirtschaftsbetriebe in dem Hause Webergasse 43 wurde unter Ausschluss des Ausschusses von Brannwein willfahrt. Den Gesuchen des Hermann Trog um Ertheilung der Concession zur unbedrängten Schankwirtschaft (Dobheimerstraße 54), des Ludwig Elbert (Lehrstraße 35) und des Heinrich Momburger (Lahrstraße 3) wurde die Genehmigung ertheilt. Den Gesuchstellern: Heinrich Becker, Wilh. Zumeau und Aug. Seulberger Bwe., die um Ertheilung der unbedrängten Schankwirtschaft für die Häuser Saalgasse 26 beziehungsweise Strichgasse 7 und Feldstraße 3 eingetragen waren, wurde nur die Concession zur beschränkten Schankwirtschaft gewährt. Sodann gelangte zur Verhandlung ein Gesuch der Stadtgemeinde Wiesbaden um Ertheilung der Genehmigung zu dem mit dem Decorationsmaler Herrn Schlier abgeschlossenen Taufvertrag über Abtreten einer Fläche städtischer Böschung an der Bierstädterstraße an P. Schlier gegen eine gleich große Fläche von dessen in die Gartenstraße fallendem Bauteile. Der Rest der erwähnten Böschung soll zum Preise von 100 Mt. pro Rute an Schlier abgetreten werden. Die Genehmigung erfolgte und sodann wurde über mehrere Armen gesucht in geheimer Sitzung beschlossen.

* (Amtsbezirksraths-Sitzung am 4. December.) Erhöhten waren unter dem Vorsitz des kgl. commissarischen Amtmannes Landrat Grafen v. Matuschka die Herren: Bürgermeister-Adjunkt Holzhäuser (Biebrich), Maurermeister Silbereisen (Dörsheim), Bürgermeister a. D. Stein (Erbenheim), Bürgermeister Stubenrauch (Heßloch), Bürgermeister Schneider (Naurod). Zunächst lag vor das Gesuch des Georg Weckbach zu Schierstein um Ertheilung der Concession zum Gastwirtschaftsbetrieb in dem Hause „Zum grünen Baum“; dasselbe wurde genehmigt. — Das Gesuch des Ph. Andr. Häuser (Rambach) um Fortbetrieb seiner Wirtschaft nebst Herberge ist zunächst von der Tagesordnung abgezogen worden behufs Einziehung des seinerzeit zwischen Philipp Häuser und der Gemeinde abgeschlossenen Vertrags über die Herberge. — Das Gesuch der Frau Georg Friedrich Seivel Wittwe (Schierstein) um Fortbetrieb der ihrem verstorbenen Manne concessionirten Gastwirtschaft „Zur Krone“ wurde genehmigt. Desgleichen wurde das Gesuch des Wilh. Euler (Biebrich) um Fortbetrieb der Schankwirtschaft im Gasthaus Zum Rheinberg genehmigt. Ebenfalls die Genehmigung erhielt das Gesuch des Carl Emmer (Schierstein) um Weiterbetrieb der unbedrängten Schankwirtschaft in dem Hause Wilhelmstraße 58. Weiter gelangte zur Verhandlung die Festsetzung der Gehalte der Bürgermeister zu Aluringen, Georgenborn, Heßloch und Naurod. Nach langerer Discussion wurde mit großer Stimmenmehrheit (vier Stimmen gegen eine) beschlossen, dass für sämtliche einschlägige Gemeinden der höchste zulässige Satz festgesetzt werde. — Weiter kamen zur Verhandlung die Feuerwehr-Statuten der Gemeinden Aluringen, Dörsheim, Erbenheim, Frauenstein, Georgenborn, Heßloch, Naurod, Sonnenberg. Dieselben wurden wegen der bereits sehr vorgeschrittenen Zeit und weil dieselben nach dem von dem Herrn Landes-Director herausgegebenen „Leitfaden des Feuerlöschwesens“ übereinstimmend bearbeitet waren, en bloc genehmigt. Dann wurde über die Acciseordnung der Gemeinde Rambach verhandelt. Sie wurde genehmigt nach der Acciseordnung der Gemeinde Schierstein unter geringer Abänderung der Positionen 1, 2, 7, 8, 11, 12, 14 und 15 des Tarifs. Bezuglich pos. 7 und 8 wurde dem Beschluss des Gemeinderaths zugestimmt, bezüglich der pos. 15 dem der Gemeindeversammlung. — Ferner kamen zur Verhandlung die Verträge der Gemeinde Schierstein mit verschiedenen Privaten um Freizeitung von der Accise-Controle. Sämtlich wurden vom Amtsbezirksrath vorläufig zurückgestellt, um zunächst noch den näheren Geschäftsgang bei den Betreffenden festzustellen. — Das Gesuch der königlichen Forstbehörde um Boranahme von außergewöhnlichen Holzfällungen in den Gemeindewaldungen von Aluringen, Bierstadt, Erbenheim, Naurod und Sonnenberg wurden dem Antrag entsprechend genehmigt. — Das Gesuch eines Lehrers zu Schierstein wurde abgelehnt, da bereits in dem denselben ertheilten Besoldungsdecret Wohnungsvergütung inbegriffen sei. — Das hierauf folgende Gesuch der Gemeinde Frauenstein um weitere Aufnahme von 5000 Mt. zum Zwecke des Schulhaus-Renbaues wurde, nachdem von Seiten des Herrn Vorsitzenden die Kostenvoranschläge vorgelegt worden waren, ohne Anstand genehmigt. — Desgleichen erhielt die Genehmigung das Gesuch des Gemeinderedners zu Kloppenheim um Erhöhung der Hebgebühren auf 2½ vSt. — In der hierauf folgenden geheimen Sitzung wurden von den vorliegenden drei Armen gesucht zwei abschlägig bechieden.

* (Die „Central-Kranken- und Sterbelasse der Hotel- und Restaurant-Anstellten Deutschlands“, G. S. 68, hat gelegentlich der Delegirten-Versammlung in Frankfurt beschlossen, hier eine örtliche Verwaltungsstelle zu errichten, welche direct jeder Aufnahme entsprechen und Aufnahmen entgegennehmen kann. Dies ist als ein gutes Zeichen anzusehen und ein Beweis, dass die hiesige Verwaltungsstelle eine

rege Thätigkeit entfaltet hat. In den letzten Tagen haben viele Aufnahmen stattgefunden, so daß die hiesige Section bereits gegen 130 Mitglieder zählt. Heute Freitag hält dieselbe im „Hotel zum Hahn“ ihre erste Kassen-Veranstaltung ab, in welcher die Berichterstattung der Delegirten erfolgt und die definitive Wahl des Vorstandes vorgenommen wird. In dieser Veranlagung kann der Beitritt zur Kasse geschehen und laut einer Bekanntmachung kann auch jetzt noch täglich der Dispens von der Ortsfrankentasse erlangt werden.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 49) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Bessiswechsel.) Fräulein Eleonore Porsberger und Herr J. Dewald haben 15 Ruhnen Baumplatz an der Castellstraße für 7600 M. an Herrn Meissnermeister J. Hessel verkauft.

* (Cabinetsweine.) Die „Köln. Zeitung“ brachte vor einiger Zeit einen längeren Artikel, in welchem ihr „Fach-Correspondent“ aus dem Rheingau die Behauptung aufstellt, daß weder bei den Weinversteigerungen der Königl. Domänen-Verwaltung noch bei denjenigen der Fürstl. Metternich'schen Verwaltung in Johannisberg sogenannte „Cabinetsweine“ zum Ausgebot kämen. Darüber erhob sich ein Sturm der Entrüstung in den Kreisen der Weinhändler, weil durch diese Behauptung gleichsam die Ansicht ausgesprochen wurde, die Aufführung von Cabinetsweinen in den Preis-Couranten der Weinhändler sei Schwindel. Eine der angehenden rheinischen Weinfirmen in Coblenz ging aber der „Köln. Ztg.“ und ihrem „Fach-Correspondenten“ so scharf zu Leibe, daß sich das genannte Blatt, wenn auch mit einer gewissen Rezeruation, zu einem Widerruf der, auch in Berliner Blätter übergegangenen, unwahren Mittheilungen verstand. Damit aber nicht zufrieden, wandte sich nunmehr die Handelskammer in Coblenz in einer diesbezüglichen Eingabe an die Königl. Regierung dahier und erhielt kürzlich folgenden Bescheid: Der Handelskammer erwidern wir auf das gefällige Schreiben vom 8. November ergeben, daß sowohl unter Nassauischer als preußischer Verwaltung sogenannte Cabinetsweine aus dem Eberbacher Keller zum Verkauf gebracht worden sind. Königl. Regierung, Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten, geben zu Aenderen. Damit durfte die leidige Angelegenheit wohl erledigt und auch die „Köln. Ztg.“ überzeugt sein.

* (Die Niederwaldbahn) hat seit dem 1. d. Ms. ihre Fahrten eingestellt und von jetzt ab findet die Beförderung von Personen nur gegen vorherige Bestellung bei mindestens 5 Theilnehmern zu tarifmäßigen Biletpreisen statt und zwar nach Wahl zu folgenden Tageszeiten: 11 Uhr 30 Min. Vormittags, 12 Uhr 30 Min. und 2 Uhr 30 Min. Nachmittags. Die Bestellung hat spätestens Tags zuvor unter Einsendung des Fahrpreises stattzufinden.

Aus dem Reich.

* (Ueber den neuesten Bülow-Scandal) wird aus Wien geschrieben: „Hans von Bülow, der gegenwärtig mit der Meiningischen Hof-Capelle hier concertirt, hatte in seinem ersten Concert Beethovens „Egmont“-Ouverture in seiner eigenen bekannten Auffassung dirigirt. Der Kritiker des „Fremdenblatt“ hatte sich damit nicht einverstanden erklärt und so den „Zorn des Meisters“, der ja auch bekanntlich den keineswegs geschmackvollen „Circus Hülsen“ entdeckt hat, hervorgerufen. Gestern gab er im Musikvereins-Saal ein Klavier-Concert unter Mitwirkung des Orchesters. Die letzte Nummer bildete „auf vielseitiges Verlangen“ die „Egmont“-Ouverture. Vor Execution derselben hielt Herr von Bülow an das erstaunte Publikum eine Anprache, in welcher er, die betr. Nummer des „Fremdenblatt“ als corpus delicti in der Hand, ansführte, daß er, um den nothigen Respect gegen dieses Blatt zu zeigen, nicht die „Egmont“-Ouverture, sondern etwas von Brahms spielen lassen wolle. Die Majorität des Auditoriums verlangte „Beethoven“ und die „Egmont“-Ouverture ging nun vor sich. Anderen Tages wurde Bülow zur Polizei vorgeladen und bedeuete, seine Ansprüche an das Publikum sei eine Ueberreitung des Programms und gesetzlich unstatthaft. Bülow mußte die Zusage geben, in dem folgenden Concert keinesfalls mehr zu sprechen. Als Abends nach dem Schluss des Concertes wiederholter lebhafter Beifall erhöll, erichen Bülow, legte die Hand auf den Mund und zeigte damit, er dürfe nicht sprechen.“

Nationen. Auch die vierzehn commandirenden Generale sind mit je 12,000 Mark Gehalt und 18,000 M. Dienstzulage, aus welcher auch die Kosten für Bureau-Bedürfnisse zu beitreten sind, verzeichnet; daneben erhalten auch sie freie Dienstwohnung mit Mobilier-Ausstattung und Feuerungsmaterial und je acht Fourage-Nationen. Die Vertreter des Deutschen Reichs im Auslande sind, entsprechend ihrer bedeutenden Repräsentationspflicht, naturgemäß opulenter ausgestattet. So sind die deutschen Botschafter in London und Petersburg mit je 150,000 M., die Botschafter in Wien, Paris und Constantinopel mit je 120,000 M. und der in Rom mit 100,000 M. besoldet, außerdem haben die Botschafter freie Dienstwohnung. Die 28 Gesandten resp. Ministerresidenten bezahlen je ein Gehalt von 30—60,000 Mark.

* (Zu den jüngsten Eisenbahn-Unfällen) schreibt die „Nordallg. Ztg.“: „Die auf preußischen Eisenbahnen in letzter Zeit vorgekommenen Unfälle sind nach Ergebnis der Untersuchung durch strafbare Leichtfertigkeit und unverantwortliche Nachlässigkeit herbeigeführt worden. Die Minister für öffentliche Arbeiten hat daher, um das Bewußtsein ihrer Verantwortlichkeit zu schärfen und das Pflichtgefühl der Beamten zu steigern, mit besonderem Nachdruck auf die Strafbarkeit pflichtwidriger Verhaltens hingewiesen und den Eisenbahn-Behörden angegeben, mit voller Strenge gegen die Schuldigen einzuschreiten. Gleichzeitig sind Anordnungen getroffen, um die genaueste Handhabung der Sicherheits-Vorschriften streng zu überwachen und möglichst sicherzustellen.“

Vermischtes.

(Luris-Spielkarten.) In dem auf kunstwissenschaftlichem Gebiete rühmlich bekannten Verlage von T. O. Weigel in Leipzig sind Luris-Spielkarten erschienen, welche, in Wahrheit mit künstlerisch feinem Geschmack und im besten Sinne des Wortes vornehm ausgestattet, als ein reizendes Weihnachtsgeschenk für Herren geeignet sein dürfen. Beide Spiele, das deutsche und das französische, welche von einer prächtig ornamentirten kleinen Truhe eingeschlossen werden, stammen von namhaften Künstlern: das deutsche Spiel von Professor Ludwig Burger, das französische Spiel von Emil Döpler d. J. in Berlin; jenes veranschaulicht in vorwiegend altdeutschem Geiste (etwa 12. Jahrhundert) die Thätigkeit des Adels und der Bürger, dieses führt die glänzende Tracht der Renaissancezeit in ausgezeichneten Leistungen vor. Alle Details der Karten zeugen von der fundgebohrten Absicht der Verlagsanstalt, auch an diesem vielgebrachten Artikel das erfreuliche Streben der Gegenwart nach künstlerischer Veredelung des Geschmackes zum Ausdruck zu bringen. Und wer mit diesem ebenso hübschen, wie für viele Fälle nützlichen Geschenke in der Hand vor den Gheherrn, Verlobten, Vater, Bruder, Freund oder Gönner tritt, wird besten Dankes gewiß sein dürfen. Zur Stärkung dieser Überzeugung erwähnen wir noch, daß die Originale beider Spiele sich im Besitz des deutschen Kronprinzen befinden.

(Straßengespräche.) Wovon hört man auf der Straße sprechen, wenn man sich die Mühe nimmt, auf die Gespräche der Passanten, die sich an uns vorüberdrängen, zu achten? Das ist ein nicht uninteressantes Studium, und es verloht sich, daß wir einmal ein Viertelstündchen lang die Indiscretion begehen, ein wenig aufzuhören auf das, was hinter, vor und neben uns vorgeht. „Sch. F.-W.“ schreibt darüber: „Ihre Plüschtäschle hat so hübsch ausgesehen, sag' ich Dir“ . . . hören wir aus dem Munde der kleinen Musikhäuslerin mit der Mappe am Arm, die an der Seite ihrer ebenso ausgerüsteten Freundin dahintänzt. „. . . Ein Vermögen hat er verdient, und die 80,000 Thaler von seiner ersten Frau . . . die Fortsetzung entgeht uns, denn die beiden Kaufmannstypen, denen wir dieses Gesprächs-Fragment verdanken, ziehen eilfertig an uns vorüber. . . . „Zwei Marl fünfzig der Meter bei Lewin? . . .“ fragt eine Altkinone hinter uns, wir wollen einen Blick nach rückwärts werfen, werden aber davon abgezogen durch den Anfang eines Dröhnentäuschers, der einer den Bürgersteig überschreitenden Dame die Mahnung „Bier Froschen bekomme ic noch, Madam“! . . . nadhsendet. — Der Arbeiter mit fahbstäubtem Kleidern überholen uns, im gleichen Schritt stramm ausgeschritten: „Unsinn sag' ic Dir, Willem, im Accord verdient Du Deinen Thaler“ . . . — Der Offizier, der die junge Dame am Arm führt, hat Mühe, dazwischen durchzuteuern. . . . Der geschlossene Hut steht ihr nicht, sie sieht zu alt aus“ . . . versichert die Dame soeben ihrem gleichgültig drein sehenden Kriegergemahl. — Eine noch jugendlichere zarte Stimme nähert sich: „Weißt Du, da bin ich so stolz, wenn er es nicht der Mühe wert findet“ . . . Zwei Backsche Segeln vorüber, sie weichen geschickt einer stürzerfrau aus, die einen eine blecherne Miniatur-Guippe hinter sich herziehenden 5jährigen Knaben an der Hand führt. „Wo ist denn mein Groschen, Karoline?“ fragt der Junge. — Wir haben zwischen ein paar junge Leute eingeholt, die sich über Gehälter unterhalten, denn wir vernehmen gerade die Worte: „. . . Siebenhundert Thaler, Holz und Licht frei, und Dienstzulage . . .“ Die Fortsetzung entgeht uns, denn zwei ältere Damen überschreiten den Fußweg und wir wollen auch ihre Neuerungen auffangen: „Ganz glatten Lieberwurf wie Süßie . . .“ sagte die eine und „Bon dem Zwei-Marl-Stoff . . .“ fällt die andere rasch ein. — Unsere Zeit ist um. Die wahrhaftigste Aufzeichnung dieser Bruchstücke ergibt ein überraschendes Resultat: Für die weibliche Straßenbevölkerung ist die Toilettenpflege und das Interesse an der Neuerlichkeit maßgebend, die Unterhaltungen der Männer lassen sich am einfachsten characterisiren durch Goethe's „Am Golde hängt“ . . . u. s. w.

* Schiff Nachrichten. Die Dampfer „Bohemian“ von Hamburg und „Westerland“ von Antwerpen am 2. December in New-York angekommen.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Photographie.

Aufträge zu Weihnachten bitten wir höflichst rechtzeitig vornehmen lassen zu wollen.

☞ Kinder-Aufnahmen nur an Wochentagen! ☞

Kauer & Schröder,

47 Tannusstraße 47.

Vollständiger Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Schluss am 15. Februar.

Ganz besonders mache noch auf untenbezeichnete Artikel, zu Weihnachts-Geschenken geeignet, aufmerksam. Die Preise sind nochmals und zwar weit unter den Einkaufspreis herabgesetzt.

Bett- und Sopha-Borlagen,

Bettdecken, weiß, roth und bunt,

Reisedecken à Mf. 7.75,

Stepp-, Piqué- und Tricotdecken,

Leinene Damast-Gedecke, weiß und farbig.

Gardinenstoffe, weiß und crème,

Möbelstoffe und Manilla,

Angorafelle u. Plüschedecken à Mf. 2.60,

Taschentücher, weiß und mit farbiger Borde,

18890 Bettwaren- und Ausstattungs-Geschäft.

Bernh. Jonas, Langgasse 25,

Bettwaren- und Ausstattungs-Geschäft.

Der Verkauf der

☞ Teppiche und Möbelstoffe ☞

der Herren **B. Ganz & Co.**, Flachmarkt 18, Mainz,

zu den billigen Preisen wird bis Weihnachten fortgesetzt.

E. L. Specht & Cie.

Ad. Lange, Langgasse 16.

Zurückgesetzte

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche,
für Weihnachts-Geschenke geeignet.

Wiesbaden. — Adolphshöhe.
Staatlich concessionirte **Privat-Heilanstalt** für
Nervenleidende u. Gemüthskranke **Geisteskranke**
beiderlei Geschlechts der höheren Stände.
Sprechstunden täglich von 11—1 Uhr.

17644 **Dr. Kaphengst.**

Dr. med. H. Gensch, Pract. Arzt in Frankfurt a. M., früher Assist. Prof. Ricord's, Paris, heilt rasch, gründl. u. ohne grosse Kosten alle Nerven-, Frauen-, nach eigener Methode. Sprechstunden 10—1 und 3—5. Stiftsgasse 23 I. Auswärts brieflich.

Stotternde

behandelt mit Erfolg (M.-No. 3949.) 5
Spracharzt **Gerdts**, Bingen a. Rh.

Zu Weihnachten

erlaube mir sämmtliche Waaren in empfehlende Erinnerung zu bringen:

Patent-Faltenkoffer von Leder und Stoffen, Taschen mit Näh- und Toiletten-Einrichtung, neuestes Muster in Schultaschen, Ranzen, Mappen, Hosenträger, Portemonnaie's und Etuis, Schlittschuhe zum Ein-kaufspreis.

Fr. Krohmann, Tättler,
18965 Häfnergasse 10.

Porzellan-Malerei.

Unterricht in meiner Malschule nach jedem Genre. Das Brennen, Vergolden und Decoriren bemalter Gegenstände wird billigst und geschmackvoll ausgeführt.

Eigene Brennerei (Garantie für reines Feuer).

Aug. Ortel, Porzellanmaler,
18246 Adlerstraße 3.

Bon Nord-Amerika ist soeben die erste Sendung eingetroffen von scharlachrothen

Cardinalen,

genannt die virginische Nachtigall (Körnerfresser), eine Zierde für den feinsten Salon durch seinen Gesang, wie durch das prachtvolle Gefieder. Preis per Stück, incl. Glas-Transportfähig, franco durch ganz Deutschland 15.00. Wollensittich, import. von Melbourne, prachtvolle, starke Buchtpaare, incl. Räfig, franco 16.00.

Bersandt unter Garantie lebender Ankunft, aber nur bis 18. December d. J. Illustrirte Preisliste über mein Geschäft erscheint in einigen Tagen; für 50 Pf. in Marken zu haben. Welt-Post-Versandt-Geschäft lebender Thiere. (M.-N. 4215)

H. Kummss, Warmbrunn.

200 Dtzd.

Damen-Hemden von gutem Madapolam, mit leinenen Spizien garnirt, per Stück 2 Mt. empfiehlt 228

S. Süss, Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Große Auswahl.	Billige Preise.
Oberhemden,	
fertig und nach Maß, das Neueste in Krägen, Manschetten, Cravatten, 288	
Damen-Wäsche, Kinder-Wäsche,	
Corsetten, Schürzen, Kleidchen, Rüschen empfiehlt zu sehr billigen Preisen	
Simon Meyer,	
17 Langgasse 17.	

Adèle Hüber, 10 Herrngartenstrasse 10.

Robes & Confection in und ausser dem Hause. Nach geschmackvoll arrangirten Modellen und elegantem Pariser Taillenschnitt. 12576

On parle français. — English spoken.

Professor Dr. G. Jäger's	
Normal-Schlaf-	
und	
Reise-Decken	
zu Original-Fabrikpreisen	
empfiehlt Di. Lugenbühl	
35	(G. W. Winter), 20 Marktstraße 20.

Strauss-Federn	
werden auf das Sorgfältigste gekraust, gewaschen und in jeder Farbe gefärbt innerhalb einiger Stunden zu billigsten Preisen. M. Schulze , Saalgasse 8, 1. Etage, 11931 zunächst der Webergasse.	

Wegen Veränderung unseres Geschäfts verkaufen wir sämmtliche Artikel unter Einkaufspreisen.

Die Hemden- und Schürzen-Fabrik befindet sich im ersten Stock. 19097

Grabenstraße 24, G. Naurath, Grabenstraße 24.

Polstermöbel, Bettwaren

und Decorations-Artikel empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

C. Hiegemann, Decorateur,
18913 4 Häfnergasse 4.

"Dreikönigskeller", Bierstadterstrasse.

Während der beiden Andreasmarktage: Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet
19021 Ph. Schiebener.

Michelsberg 28. **"Zum Freischütz"**, Michelsberg 28.

Zum Andreasmarkt empfehle: 19153
Gans mit Kastanien, Rehragout, Schweinepfesser,
Hausmacher Wurst, diverse Speisen, reingehaltene
Weine, prima Lagerbier. Louis Reinemer.

Suppenmarken à 10 Pf. sind immer zu haben bei Frau
Lind in der Suppen-Anstalt, sowie im Laden des
Frauen-Vereins, Marktstraße 18. 243

Münchener Salvator-Liqueur,

vorzüglich nach Tisch und vor Schlafengehen, aus reinen
Waldeß-Producten, empfiehlt die $\frac{3}{4}$ Literfl. zu Mf. 1,50.
17105 H. J. Viehoefer, Marktstraße 23.

Liqueur-Fabrik, 7 Helenenstraße 7.

Feine Arrac- und Rum-Punsch-Essenz die Flasche
1 Mf. 30 Pf. und 1 Mf. 50 Pf., allerfeinste Ananas-
Punsch-Essenz die Flasche 1 Mf. 75 Pf., sowie alle Sorten
seine Liqueure, Rum de Jamaica, Cognac vieux
werden zu Engros-Preisen, gegen haar 25% billiger wie in
den Läden, in einzelnen Flaschen verkauft. Besonders empfiehle
ich meine Specialät in **Hamburger Tropfen**, einen
feinen, magenstärkenden Gesundheits-Liqueur, die Flasche 1 Mf.
20 Pf. Auf schriftliche Bestellung Lieferung frei ins Haus.
18856 A. Klaesen, 7 Helenenstraße 7.

Aechte Nürnberger Lebkuchen

von Heberlein,

Kölner Corinthen-Plätzchen

empfiehlt stets frisch

Aug. Boss, Feinbäckerei,
Bahnhofstraße 14.

**Nürnberger, Baseler, Mainzer
und Neuwieder Lebkuchen**

empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
die Conditorei von Emil Kreitlow,
19134 Kirchgasse 22, vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

**Die alte Nürnberger Lebkuchen-Frau
und ihr Sohn**

haben ihre Bude vis-à-vis der Landes-
bank, erkennlich an der blau und weißen
Fahne.

19123 Georg Mühlbacher.

Meine Verkaufsstelle von
Nürnberger Lebkuchen
befindet sich Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.
19110 Fran Söhl.

Ammonium,
Potasche,
Anis,
Rosenwasser,
Backoblaten,
Citronen etc. empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen
18888 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Nepfelpf per Kumpf 40 Pf. Herrnmühlgasse 9. 19056

neue Mandeln,
neues Citronat,
Orangeat,
fest. gem. Poudre-Zucker,
" gest. Ceylon-Zimt,
Lebendfrische Egmonder Schellfische

19056

A. H. Linnenkohl,
Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Grosses Lager roher Kaffee, 13119
erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei,
vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren, Landesprodukte.
Niederlage von feinstem Back- und Confectmehl.

Spirituosen, Thee, Chocolade.
Tabak- und Cigarren-Handlung.
Reelle Bedienung. Billigste Preise.

Verkaufsstellen

der nach Prof. Dr. von Liebig's Vorschrift (mit gutem
Zucker) gebrannten Kaffee's, welche sich durch hierbei
erzieltem, kräftigem Geschmack und Aroma auszeichnen, aus der

Kaffee-Brennerei (en gros)

von Eisenmenger & Cie. in Wiesbaden
befinden sich bei den Herren

Franz Blank, Ecke der Bahnhofstraße u. Louisestraße,
Georg Bücher, Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße,
Bernh. Gerner, Wörthstraße,
Chr. Keiper, Webergasse.

F. Klitz, Tannusstraße, Ecke der Röderstraße,
Jac. Kunz, Ecke der Bleichstraße und Helenenstraße,
C. Reppert, Ecke der Adelheidstraße und Adolphsallee,
Ed. Simon, Marktstraße,
F. Strasburger, Ecke der Kirchgasse u. Faulbrunnenstr.
Verkaufspreise per Pfund: No. 1 Mf. 2, No. 2 Mf. 1.80,
No. 3 Mf. 1.60, No. 4 Mf. 1.40, No. 5 Mf. 1.20.
Verpackung in 1-Pfund- und $\frac{1}{2}$ -Pfund-Packeten netto.
Sämtliche Packete tragen unsere Siegelmarke. 8668

Back-Pulver

zur raschen und bequemen Herstellung von Kuchen, Torten,
Puddings etc. ohne Hefe empfiehlt in Paqueten à 10 Pf.
18586 J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Frische Egmonder Schellfische.

19046 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Frische Egmonder Schellfische
treffen heute ein bei
Kirchgasse 44, 19038 J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Frische Egmonder Schellfische
treffen ein. Chr. Keiper, Webergasse 34.

Lebendfrische Egmonder Schellfische
bei Jacob Kunz, Ecke der Bleich- u. Helenenstraße. 19146
Fünf schöne Zuchtschweine zu verf. Feldstraße 20. 19137

An die Bewohner Wiesbadens!

Von Jahr zu Jahr hat eine von Haus aus wohlberechtigte, in ihren Auschreitungen aber alle Beteiligten vielfach belästigende Sitte den Kreis derjenigen Personen erweitert, denen man durch persönliche Besuche und durch Uebersendung von Gratulationskarten beim Jahreswechsel eine Ausmerksamkeit zu erweisen hat, und immer schwerer wird es dem Einzelnen, die einzuhalten Grenze zu finden. In Folge dessen ist hier, wie schon früher in anderen größeren Städten, der Wunsch hervorgetreten, eine Einrichtung zu schaffen, durch welche die Darbringung der Neujahrs-Gratulationen auf den engeren Freundeskreis beschränkt, alle weitergehenden, mehr conventionellen Verpflichtungen aber zu Gunsten der Armen abgelöst werden sollen.

Die Unterzeichneten haben diese Angelegenheit in nähere Erwägung gezogen und sich dahin verständigt, in hiesiger Stadt das anderwärts bewährte Institut der sog. Neujahrsgruß-Ablösungskarten einzuführen.

Wer eine solche Ablösungskarte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Gratulationen darbringt und seinerseits auf Besuche oder Karten-Zusendungen verzichtet. Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karteninhaber ohne Angabe der Nummer der gelösten Karte veröffentlicht und nach Schluss der Kartenausgabe wird über die eingegangenen Gelder durch Veröffentlichung der Kartennummer und des dafür gezahlten Betrages (ohne Nennung des Karteninhabers) öffentlich quittiert. Der Minimalbetrag für eine Karte ist vorläufig auf 2 Mk. festgesetzt und soll der Reinertrag nach näherer Bestimmung der städtischen Armen-Deputation ausschließlich zur außerordentlichen Armenunterstützung verwendet werden.

An die Einwohner unserer Stadt ergeht nunmehr die dringende Bitte, die Unterzeichneten in ihrem Bestreben durch eine recht zahlreiche Beteiligung gütigst unterstützen zu wollen.

Die Karten können im städtischen Armenbureau, Marktstraße 5, Zimmer No. 11 (Secretär Maentel), gegen Entrichtung von mindestens 2 Mk. für das Stück in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 18. November 1884.

Dr. Berlé, Stadtvorsteher. **Beckel**, Stadtvorsteher. **Bickel**, Pfarrer. **Brück**, Director des Verschluß-Vereins. **Büdingen**, Hotelbesitzer. **Bornträger**, Fritz, Hof-Photograph. **Coulin**, II. Bürgermeister. **Cron**, Heinrich, Metzgermeister. **Ditt**, Philipp, Restaurateur. **Engel**, August, Kaufmann. **Ernst**, Carl, Dr. phil., General-Superintendent. **Fausser**, Stadtvorsteher. **Groll**, Valentin, Kaufmann. **Gaab**, Rentner. **Götz**, Hotelbesitzer. **Glaser**, Handelskammer-Präsident. **Gräber**, Commerzienrat. **Hartstang**, Bezirksvorsteher. **Hack**, Bezirksvorsteher. **Hölper**, Bezirksvorsteher. **Hopmann**, Landgerichts-Präsident. **Hilf**, Geh. Regierungsrath und Director des Königl. Eisenbahn-Betriebsamts. **Hey'l**, Cur-Director. **Hülkart**, Pfarrer. **von Ibell**, Erster Bürgermeister. **F. Kalle**, Stadtvorsteher. **Kässberger**, Stadtvorsteher. **Kalb**, Eduard, Rentner. **Knefeli**, Friedrich, Geschäftsführer. **Kaus**, Bezirksvorsteher. **Knauer**, Bezirksvorsteher. **Dr. von Langenbeck**, Wirklicher Geh. Rath. **Nocker**, Stadtvorsteher. **Prinz Nicolas von Nassau**. **Olfenius**, Landesbank-Director. **Dr. Pagenstecher**, Stadtvorsteher. **Dr. Pähler**, Gymnasial-Director. **Rumpf**, Bezirksvorsteher. **Schlink**, Stadtvorsteher. **Stillger**, Matthias, Kaufmann. **Dr. Schirm**, Stadtvorsteher. **Schreiber**, Bezirksvorsteher. **Dr. von Straus**, Polizei-Präsident. **Dr. Silberstein**, Rabbiner. **Securius**, Rentner. **Scholz**, Rechtsanwalt. **Strauss**, Benedict, Kaufmann. **Stolte**, Hotelbesitzer. **Schirg**, Kaufmann. **Weil**, Stadtvorsteher. **Wagemann**, Stadtvorsteher. **Weygandt**, Bezirksvorsteher. **von Wurmb**, Regierungs-Präsident. **Weyland**, Stadtpfarrer, Prälat. **Zintgraff**, Justin, Kaufmann. 17611

Das photographische Atelier

von **Mondel & Jacob** (Inhaber: E. Jacob),
Hof-Photographen Ihrer K. K. Hoheit der Kronprinzessin
des deutschen Reiches, 17606

30 Geisbergstrasse 30,

empfiehlt sich im Anfertigen von **Portraits** in allen Größen, (Specialität in Reproduktionen nach allen Arten von Bildern etc.) Der Eingang zum Atelier kann sowohl von der Geisbergstrasse 30, als auch vom Dambachthal 11a aus stattfinden.

Zur Winter-Saison

empfehle:

Kinderstrümpfe	von 25 Pf. an.
do.	extra lang
Damenstrümpfe	45 " "
Socken	70 " "
Gefütterte Handschuhe	30 " "
Damen-Tricot-Handschuhe	35 " "
Unterjacken , Merino	70 " "
do. Wollen.	95 " "
Kinderhosen in Barchent	60 " "
do. Flanell	1,20 " "
Damen- und Herrenhosen	in allen Qualitäten.
Herren-Hemden	1,30 " "
Wollene Kinderkleidchen	2,35 " "
Jagdwesten in Wolle	4,30 " "
Arbeitswärmse	1,90 " "
Grosse Umhängetücher ,	
Handarbeit	2,20 " "
Chenille-Tücher in allen Farben	3,50 " "
Pelerine- und Plüschkragen .	
Damen- u. Kinderkaputzen .	
Damenröcke , gestrickt und in	
Flanell	3,90 " "

Euros - Lager um zweiten Stock.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

G. Bouteiller, Marktstrasse No. 13.

16365
Bettfedern und Daunen, fertige Betten und einzelne Theile zu verkaufen bei Friedr. Rohr, Bahnhofstrasse 20.

Gestickte Pantoffeln von 75 Pf. an, **Sophia-Kissen** von Mk. 1,50 an, **gestickte Hosenträger** von Mk. 1,50 an, **montierte gestickte Hosenträger** zu Mk. 3,75, **Haussegen** von 32 Pf. an, vorgezeichnete **Leinen**, als: **Bürsten-Taschen**, **Decken** etc., **Stramin**, **Perlen**, **Stick-** und **Strick-Seide**, **Terneaux-Wolle**, das Leth 9 Pf. empfiehlt 17931

P. Peaucellier, Marktstrasse 24.



C. Kemmer, Uhrmacher, Kirchgasse 22, vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“, empfiehlt sein Lager **goldener** und **silberner** **Serren- und Damen-Uhren**, **Pendules** in euvre poli, Marmor und Bronze, **Regulateurs** in allen Holzarten, **Weckern**, **Kuckuck-** und **Schwarzwalder Uhren**, **Ketten** in Silber, Double, Talmi, Nickel etc. **Musikwerke**, **Ariston**, **Drehdosen** zu reell billigen Preisen unter Garantie. 18871

Beste **Päckchen** zu verkaufen, Wilhelmstr. 10, Buchhandlung. 9597

Von Wohnung-Anzeigen

Gesuch:

Eine kleine Familie von zwei Personen wünscht in einem ruhigen Hause 3-4 Zimmer mit Zubehör, am liebsten zwei Treppen hoch, auf 1. April 1885, wenn auch etwas früher, zu mieten. Preis bis 900 Mark. Oefferten unter V. Z. an die Expedition dieses Blattes erbeten. 18849

Zwei große, unmöblirte Zimmer in dem Quartier der oberen Rheinstraße auf 1. Januar zu mieten gesucht. Oefferten nebst Preisangabe unter C. No. 209 an die Exp. d. Bl. erb. 18620

Angebote:

Adelhaidstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung, Bel-Etage, von 5 Ziimmern, Küche u. s. w. auf 1. Januar zu vermieten. 11667

Adelhaidstraße 6, Bel-Etage, bestehend aus 5 Ziimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adolphsallee 14. 14508

Adelhaidstraße 13 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Ziimmern zc. auf 1. Januar 1885, auf Wunsch auch früher, zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 11, Parterre. 16035

Adelhaidstraße 22 im 2. Stock ist eine schöne Wohnung von 7 Ziimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 12004

Adlerstraße 26, Parterre, sind 2 zusammenhängende, schön möblirte Zimmer einzeln oder zusammen, auf Wunsch mit Pension (an Herren) sofort billig zu vermieten. 18255

Adolphsallee 6, zwei Treppen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Ziimmern nebst Zubehör, auf den 1. April 1885 zu vermieten. 18039

Adolphsallee 14 ist der obere Stock, bestehend aus 7 bis 8 Ziimmern nebst Zubehör, auf April auch gleich zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 6079

Adolphsallee 31 ist die Bel-Etage von 8 Ziimmern zc. auf gleich ev. später zu verm. Näh. Friedrichstraße 19, Part. 12379

Albrechtstraße 15, Parterre, bestehend aus 4 Ziimmern nebst Zubehör, auf 1. April auch früher zu vermieten. Einzugs. v. 11-12 Uhr täglich. N. Adolphsallee 14. 14509

Albrechtstraße 23 ist eine Wohnung von 5 bis 6 Ziimmern mit Balkon und Zubehör auf gleich zu verm. N. daf. Part. 9082

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Ziimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Carl Beckel, Adolphsallee 21. 14415

Albrechtstraße 43 sind Wohnungen im 1. und 2. Stock, bestehend aus 5 Ziimmern und Zubehör, comfortabel eingerichtet, auf gleich zu vermieten; auch kann Pferdestall mit Remise dazu gegeben werden. Näh. daf. im Hinterh. 6603

Bleichstraße 7, 1 St., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 18860

Blumenstraße 15, Bel-Etage, 9 Zimmer zu verm. 16372

Große Burgstraße 7, Bel-Etage, sind 5 Zimmer, Küche, Speisefammer und Zubehör auf 1. April f. J. zu vermieten. Näh. Theatervorplatz 1. 17727

Große Burgstraße 14, I,

elegant möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu verm. 18555

Dochheimerstraße 12 ist eine Frontspitzwohnung an ruhige Leute auf 1. Januar zu vermieten. Anzusehen von Nachmittags 2-4 Uhr. 18883

Dochheimerstraße 18 ist eine Wohnung von 6 Ziimmern und Zubehör im dritten Stock auf 1. Januar f. J. zu vermieten. Näh. im Hinterhause. 9673

Per 1. April 1885

Dochheimerstraße 34, Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Ziimmern nebst Zubehör mit Borgarten, zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer Seitengebäude, 1 Tr. h. 12653

Elisabethenstraße 13 ist die elegant neu hergerichtete Bel-Etage möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 14703

Elisabethenstraße 13 sind schön möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Emserstraße 20a, in meinem neu erbauten Hause, sind schöne Wohnungen, jede Etage aus 5 sehr großen Ziimmern. Balkon, Küche z. bestehend, auf gleich zu vermieten, eben auch mit Gartenbenutzung. Wilh. Bind. 445

Emserstraße 69 oder 71 sind zwei Wohnungen von drei und fünf Ziimmern mit Balkon, Zubehör und Garten auf gleich oder später zu vermieten. 16411

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4 Ziimmern, Veranda und Zubehör auf gleich zu vermieten. 7579

Faulbrunnenstraße 6 1 od. 2 möbl. Zimmer z. verm. 14056

"Prince of Wales", Frankfurterstraße 16, sind möblirte Etagen zu vermieten. 15790

Friedrichstraße 5, n. d. Wilhelmstr., in meinem Neubau herrschaffl. Bel-Etage v. F. Braith, Adelhaidstr. 42, P. 4430

Friedrichstraße 10, Bel-Etage, möblirt, mit Küche (oder Pension), zu vermieten; auch einzelne Zimmer. 18313

Friedrichstraße 16, 2 Stiegen hoch, sind auf 1. Februar 2 Zimmer mit Balkon nebst Manhärde zu vermieten. Einzusehen täglich zwischen 9 und 11 Uhr. 16809

Friedrichstraße 46, I rechts, ein großes, gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 14847

Gartenstraße 4 ist die 2. Etage, enthaltend Salon, 7 Ziimmern, 2 Balkons, Badeeinrichtung, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 11-1 Uhr und von 4-6 Uhr. Näh. Bel-Etage. 3237

Villa Grünweg 4 (Parkstraße und nahe dem Kurhause) möblirte Wohnung mit Küche, auch Zimmer mit oder ohne Pension. 18736

Häfnergasse 19 ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 2 Ziimmern, Küche und Zubehör, sowie ein einzelnes Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 18903

Helenenstraße 18, 2. Stock links, ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 16749

Helenenstraße 18 die Hochparterre-Wohnung von 3 Ziimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 15179

Helenenstraße 25 ist eine kleine Parterre-Wohnung an stille Leute ohne Kinder auf 1. Januar zu vermieten.

Näheres Parterre rechts. 1408C

Hellmundstraße 17

ist eine neu hergerichtete Wohnung in der Bel-Etage von 3 Ziimmern, Küche mit Abschluß ist an ruhige Familie zu vermieten. 14850

Herrngartenstraße 1a, im neu erbauten Hause, ist im 3. Obergeschoß auf gleich oder später eine hübsche Wohnung von 4 Ziimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres bei Fr. Beckel, Herrngartenstraße 3. 7406

Herrngartenstraße 13 ist eine Wohnung von 6 Ziimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11-1 Uhr Vormittags und 3-5 Uhr Nachmittags. Näheres Parterre. 17872

Jahnstraße 3, Bel-Etage, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 10303

Jahnstraße 4, Parterre, ein fein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 17558

Jahnstraße 17, Parterre, möbl. Zimmer zu verm. 6568

Jahnstraße 22 II. 24 sind Wohnungen von 3 resp. 5 Ziimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 15156

Kapellenstraße 5, 1. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 18478

Kapellenstraße 36 ("Villa Felsen") ist die Parterre-Etage, bestehend aus 1 Salon, 3 Ziimmern und 1 Mädchentube, dazu im Souterrain: Küche, Keller und Kohlengelaß (Märdern keine) sofort eventuell auch später an ruhige, kinderlose Herrschaften zu vermieten. 17829

Siechgasse 2b (Neubau) sind drei elegante graph versehene Wohnungen, bestehend aus 6 Ziimmern nebst Zubehör, sowie eine Frontspitz-Wohnung und 2 Wohnungen von je 2 Ziimmern und Küche im Seitenbau auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst im Möbel-Laden und **Moritzstraße 15, Parterre.** 10751

Louisenvorplatz 6, 2 Tr. h. sind 2 möbl. Zimmer zu verm. 18211

Karlstraße 9, nahe der Rheinstraße, ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche ic. auf 1. April zu vermieten. 18693
Karlstraße 30 ist ein Stübchen mit Bett an ein solides Mädchen zu vermieten. 16030

Kirchgasse 2c (Neubau)

ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, sowie der 2. Stock, elegant hergerichtet, nebst allem Zubehör sofort zu vermieten. 6647

Kirchgasse 40 („Rothes Haus“) ist die Bel-Etage mit geschlossenem Balkon per 1. April 1885 zu verm. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. b. C. Stahl im „Saalbau Schirmer“. 13168
Louisenplatz 7 ist eine vollständig neu hergerichtete, nach der Rheinstraße zu gelegene Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, an eine ruhige Familie auf gleich, 1. Januar oder 1. April 1885 zu verm. Näh. Rheinstraße 31. 13153
Louisenstraße 15 (Sonnenseite) sind 2—3 möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 18330

Louisenstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 17123
Louisenstraße 36 (Ecke der Kirchgasse) schön möblierte Zimmer zu vermieten. 12225

Mauerstraße 10, 1. Etage, ein gut möbl. Zimmer z. verm. 18098

Mauritiusplatz 2 ist der 3. Stock auf 1. Januar zu verm. 16592
Metzgergasse 12, I. ist ein möbliertes Zimmer (auf Wunsch mit 2 Betten) zu vermieten. 18611

Michelsberg 21 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 16483

Moritzstraße 8 ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 18104

Moritzstraße 22, 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414
Moritzstraße 23 sind mehrere elegante Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. 2770

Moritzstraße 26 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 10394

Moritzstraße 50, Bel-Etage, ist wegen Wegzug einer Wohnung von 1 Salon, 2 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 13704

Neugasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer m. Pens. z. v. 18316

Nicolasstraße 10 ist eine elegante Bel-Etage auf April 1885 zu vermieten. 16387

Nicolasstraße 27 ist eine elegante Wohnung, bestehend aus fünf Zimmern mit allem Zubehör, auf den 1. April 1885 zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 18201

Oranienstraße 2, Bel-Etage, möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn auf gleich oder später zu vermieten. 15730

Oranienstraße 4 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 17928

Villa Parkstraße 5a, 7 resp. 8 Zimmer und Zubehör enth., ist auf 1. April auch früher zu vermieten oder auch zu verkaufen. Einzusehen täglich von 3—4 Uhr Nachmittags. Näh. bei **Fr. Beckel**, Herringartenstraße 3. 14579

Parkstrasse 9 ist die elegante Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April event. auch 1. März 1885 anderweit zu vermieten. 16753

Parkstraße 15, am Kurhaus, größere und kleinere Wohnungen mit vorzügl. Pension zu vermieten. 14408

Philippssbergstraße. In meinem Neubau an der Philippssbergstraße sind noch schöne, elegante Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche, 1—2 Manzarden preiswürdig auf gleich zu vermieten. Näheres Plätterstraße 1b bei

Herrn. Wollmerscheldt. 4107
mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näheres Parterre daselbst. 871

Rheinstraße 15, Süds., möblierte Wohnung z. v. 12832
Rheinstraße 40 ist im 3. Stock eine geräumige Wohnung nebst Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 16693

Rheinstrasse 44, Echans, ist der 2. Stock von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5399

Rheinstraße 47 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 18331

Rheinstraße 79 ist die Bel-Etage von 4 eleganten Zimmern mit Balkon auf gleich oder später zu vermieten. 15617

Rheinstraße 84 ist die hochherrschaftliche Etage, bestehend aus 1 Salon, 6 8 eleganten, großen Zimmern, Badecabinet, Speisekammer, Küche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 82

Röderstraße 32 ist auf gleich eine Parterre, nebst Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. 1107
Saalgasse 34 sind 2 unmöblierte, freundliche Zimmer für kinderlose Leute zum 1. Januar oder später zu verm. 1780

Schwalbacherstraße 11, Bel-Etage, ist ein großes schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 1180

Schwalbacherstraße 32, Hochparterre, Salon, 5 Zimmern mit Veranda und Gartengenuss auf 1. April zu vermieten Anzusehen von 10—11 und 2—3 Uhr beim Eigentümer. 1672

Villa Sonnenbergerstrasse, geräumig, comfortable möbliert, zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Expedition. 950

Stiftstraße 21 ist der 1. Stock, 5 Zimmer, Küche, Kellern, Mansarde ic., auf gleich zu vermieten. Näh. im Seitenbau Parterre daselbst. 82

Taunusstraße 1 („Berliner Hof“), zwei Treppen rechts, sehr comfortable und elegante möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension Sonnenseite. 1862

Taunusstraße 5, II. sind 2 freundliche, fein möblierte Zimmer zu vermieten. Einzusehen von 1 Uhr ab. 1620

Taunusstrasse 9, Pension Haussmann, möblierte Wohnung oder einzelne Zimmer. 2229

Taunusstraße 23, 2 Treppen, ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar 1885 zu vermieten. Näheres beim Eigentümer 1 Treppe hoch. 12713

Taunusstraße 55 ist eine Wohnung im 1. Stock von 6 Zimmern und Küche mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 17480

Walkmühlstraße 7b ist das neue Landhaus zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu vermieten. 18846

Walramstraße 15 ein gut möbl. Zimmer zu verm. 14797

Webergasse 43 sind drei große, neu möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 18890

Wohnung Weilstraße 16, 1 Stiege hoch, bestehend aus 5 Zimmern, Theil im Garten und Zubehör, zu vermieten. 18603

Wellitzstraße 16, 2 St. h., ist ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 15287

Wellitzstraße 46 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. 14407

Wilhelmstraße 3, zugleich Wilhelmplatz 7, Herrschafts-Wohnungen comfortabelster Einrichtung, die elegante Bel-Etage, 2 Salons mit Balkonen und 6 Zimmern mit Zubehör, desgl. nach der Wilhelmstraße eleg. Hochparterre, 1 Salon mit Balkon und 4 Zimmern, dazu im Erdgeschöß 4 Zimmer und Küche mit Zubehör zu verm. 6591

Wirthstraße 4, in meinem neu erbauten Hause, nahe der Rheinstraße, sind verschiedene Wohnungen mit je 5 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst Nachmittags von 10—11 Uhr und Nachmittags von 3—4 Uhr. J. Eichhorn. 18184

Kleine Villa für eine Familie auf gleich zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 15. 2188

In gesunder, hoher Lage sind 3—4 möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 2520

In meinem neu erbauten Hause untere Rheinstraße 3 (neben dem Victoria-Hotel) ist noch eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern mit großem Salon, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Garderobe, 4 Mansarden und 4 Kellern, sowie Mietbenutzung des Gartens sofort zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 16a bei Maurermeister Bös. 16937

Gut möbliertes Zimmer zu verm. Friedrichstraße 8, 1 St. 13232
Ein schön möbliertes Zimmer mit einem auch zwei Betten zu vermieten Wellitzstraße 46, 2 Treppen hoch. 12167

In meinem Hause Ecke der Rhein- und Wörthstraße sind Wohnungen von 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Wilh. Fischer. 14448
fein möblirt, zu vermieten
Wellstrasse 33. 14928

Ein großer, gut möblirter Salon mit Schlafzimmer sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 16286

Eine kleine, möblirte Villa zu vermieten Schöne Aussicht 6 (Geisbergstraße 19). 16766

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Saalgasse 30, eine Stiege hoch rechts. 16888

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Frankenstraße 7, 1 St. 17136

Zwei große Mansarden sind an kinderlose Leute zu vermieten.

Näheres Laususstraße 57, Parterre. 17040

Ein möbl. Zimmer zu vermiethen Helenenstraße 15. 17582

Ein möbl. Zimmer mit oder Pension j. v. Adlerstraße 65. 17768

Landhaus-Wohnung von 7 Zimmern, Badezube, großer Veranda, Zier- und Obstgarten von April ab zu vermiethen. Näheres Expedition. 17436

Ein ruhige Leute ist eine Frontspitzwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Keller, zu vermiethen. Näheres Wilhelmstraße 3, Parterre. 17820

Zwei bis vier Zimmer, 1 Treppe hoch, in einem Hause in guther Lage, sind möblirt oder unmöblirt an eine anständige Familie oder auch an einzelne ältere Damen sogleich oder später zu vermiethen. Auf Wunsch Pension und Familienanschluß. Näheres in der Exped. d. Bl. 17729

Zu vermiethen.

In meinem neu erbauten Hause Moritzstraße 21 solid und elegant hergerichtete Wohnungen von 4—10 Zimmern nebst Küche, Bade- und Mädchenzimmer und Zubehör zum 1. Januar oder auch später preiswürdig zu vermiethen. Zur Mitbenutzung Kohlenzug, großer, reinlicher Trockenspeicher und Waschstube. Näheres Parterre bei dem Eigentümer C. Meier. 18173

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche z. und Gärtchen an der Kirchhofsgasse auf den 1. Januar, event. 1. December zu vermiethen. Näheres Karlstraße 22 bei C. Seel. 17694

Möblirtes Zimmer mit Porzellanofen zu vermiethen Wellstrasse 15. 18368

Eine schöne Mansardzube, möbl., zu verm. Laususstraße 53. 18742

Möblirte Parterre-Zimmer Adelhaidstraße 16. 11523

Möblirte Zimmer Friedrichstr. 10, Bel-Etage. 17160

Wegen Abreise einer Dame ist ein schön möblirtes Zimmer mit Pension an einen Herrn oder eine Dame sofort sehr billig zu verm. Hochstätte 22 bei Rückersberg im Neubau. 17525

Zwei möbl. Zimmer (Porzellanofen) zu vermiethen Adelhaidstraße 45. 18243

Zimmer mit ganzer Pension für monatlich 50 Mk. zu vermiethen Frankenstraße 9, 2 Stiegen hoch. 18985

Möbl. Wohnung mit oder ohne Küche zu verm. Rheinstraße 33. 9013

Schön möblirte Zimmer zu verm. Helenenstraße 20, 2 St. 16008

Ein möblirtes Zimmer zu vermiethen Friedrichstraße 45, Seitenbau, Parterre rechts. 19069

Elegant möblirte Bel-Etage

(Sonnenseite), 6 Zimmer, Küche und Zubehör, in bester Lage, zu vermiethen. Näh. Exped. 18825

Ein bis drei möblirte Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermiethen Helenenstraße 5, 1 Tr. 18995

Kirchgasse 2a ist ein geräumiger Laden mit Wohnung und Lagerraum auf gleich zu vermiethen. 7958

Laden zu vermiethen.

Laususstraße 9 ist der von Herrn C. Lamberti seit 12 Jahren bewohnte Laden per 1. April 1885 zu vermiethen. Näh. bei F. Wirth. 13070

Kirchgasse 35 Laden mit Werkstatt oder Lagerraum zu vermiethen 11327

Laden zu vermiethen Bahnhofstraße 5.

9875

Taunusstraße 23 ist ein Laden nebst Wohnung event. Werkstatt auf den 1. Januar zu vermiethen. Näheres 1 Treppe hoch beim Eigentümer. 12741

Großer Laden mit daranstoßenden Zimmern, mit Wohnung und Glasabschluß ist auf 1. April 1885 zu vermiethen. Näheres im Laden des Herrn E. Moebus, Taunusstraße 25. 12741

Laden. Laden event. mit Wohnung, Lagerraum z. zu vermiethen. J. Gottwald, Kirchgasse 22. 16687
Saalgasse 18 ist ein Laden mit Zimmer, Küche und kleinem Keller zum 1. Januar 1885 zu vermiethen. Näheres Bleichstraße 10 im 2. Stock. 13056

Gekladden i. d. Friedrichstr. 5, 2 Läden i. d. de Laspeyestr. event. mit kl. Wohnung v. 3 Zimm. u. Küche zu verm. Näh. b. Eigenth. F. Braidt, Adelhaidstr. 42, P. 16250

Die Ladenräume Spiegelgasse 1 sind vom 1. April 1885 an anderweit zu vermiethen. 16808

Ein grosser Laden

nebst 2 daranstoßenden Zimmern mit oder ohne Wohnung auf Januar oder später zu vermiethen Bahnhofstraße 10. 16765

Mein Laden Langgasse 6 ist mit oder ohne Wohnung per 1. April 1885 zu vermiethen. Jean Paquet. 17107

Laden mit Wohnung, in guter Lage, auf sogleich oder später zu vermiethen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 16499

Schöner Laden mit Zimmer in bester Lage der Langgasse per 1. April zu vermiethen. Offerten unter R. D. 31 an die Expedition d. Bl. erbeten. 18094

Ein Laden zu vermiethen. Näheres Schulgasse 1. 17541

Ein Laden ist zu vermiethen. Näh. Langgasse 4, 1 St. 15109

Ein schöner Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermiethen. Näh. bei Moritz Mollier, Kirchgasse 45. 18868

Läden

per 1. April 1885 zu vermiethen.

Die Parterre-Wohnung meines Hauses Wilhelmstraße 2 (Ecke der Rheinstraße) beabsichtige ich in elegante Läden umzubauen. Pläne und Näheres im "Eisenbahnhotel", Zimmer No. 26. J. Stoeckicht. 15212

Nicolasstraße 12 ein trockenes Magazin zu vermiethen. 9834

Helenenstraße 18 ist eine Werkstatt, event. als Magazin verwendbar, sofort zu vermiethen. 12012

Nicolasstraße 10 ist ein guter Weinkeller zu verm. 15102

Ein schöner, großer Eiskeller, nahe der Stadt, ist billig zu vermiethen. Näheres Expedition. 18147

Eiskeller zu verm. Näh. Schillerplatz 4. 18440

Ein auch 2 anständige Leute erhalten Kost und Logis Helenenstraße 26 im Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 18944

In Schierstein, Louisenstraße 32, eine neu hergerichtete Wohnung, 3 bis 4 Zimmer, Küche, Gärtchen, zu 200 bis 250 Mk. zu verm. N. Exped. 17222

In Schierstein (Landhaus) schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Garten. N. Exped. 17223

Pension Mon-Repos,

6 Frankfurterstraße 6. 8717

Eine junge Dame 18528

findet Zimmer mit Pension und Familienanschluß. Näh. Exped.

Specialität.

Aquarell- & Kreide-Portraits

werden nach Photographien hier von **G. A. Buchhold**,
Nerostrasse 3, Parterre, ausgeführt.

19071

Haarketten

von 1 Mark an, sowie Ringe, Broschen, Armbänder,
Haarbilder werden nach Muster angefertigt.

Puppenköpfe werden schön und dauerhaft gearbeitet in
Biscuit- und Wachsmasse zu billigsten Preisen. 17702

Max Gürth, Theater-Friseur,
10 Goldgasse 10, im Hause des Herrn Goldarbeiter Rohr.

**Handschuhe**

in grosser Auswahl zu den billigsten
Preisen bei

2047 **P. Peaucellier**, Marktstrasse 24.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehle Schmuck - Gegenstände aller Art in
schönster Ausführung zu billigen Preisen. 18617

Gustav Seib, Uhrmacher, gr. Burgstraße 16.

Puppen-Bettläden werden billigst an-
gesetzt bei
17484 **Franz J. Zamponi Wwe.**, Goldgasse 2, Laden.

Aus dem Stift.

(3. Forts.)

Erzählungen von E. Hartner.

Und dieser Plan sollte gelingen. Es gibt Opfer, die verworfen werden, andere werden angenommen, Margarethen's Opfer wurde angenommen. Es gelang ihr, den Vater davon zu überzeugen, daß der junge Mann nicht ibretwegen, sondern um Cilly's willen käme — damit war sein Widerstreben gegen Emanuel's Besuch besiegt. Cilly's liebliches Lachen, die unerschütterliche Freundschaft, die sie seiner Tochter bewies, die heitere Geduld, mit der sie seine gelegentlich schlechte Laune ertrug, hatten längst des Blinden Herz erobert, so kam es und so konnte es kommen, daß an warmen Sommerabenden eine anscheinend heitere Gruppe von vier Menschen den bisher so stillen Garten belebte. Anscheinend — denn in der That waren nur zwei von ihnen wirklich heiter, Margarethe hätte diese Abende nicht hergeben mögen und doch kosteten sie ihr ihr Herzblut. Sie hatte es ja gewollt, daß der Mann, den sie liebte und dem sie doch nicht angehören konnte, die Freundin lieb gewinnen sollte, doch nun es geschah, nun sich vor ihren Augen die beiden Herzen, die ihr gehörten hatten, zu einander zu neigen begannen, dachte sie oft, sie könne das nicht überstehen und in jeder stillen Nacht rang sie schwer mit sich selber, um den nächsten Tag ertragen zu können. Und der blinde Vater, der nicht mehr in den Augen seines Kindes lesen durfte, fühlte dumpf, daß die Tochter litt. Er horchte eifersüchtig auf den Klang ihrer Stimme, wenn sie den Freund begrüßte, er fühlte nach ihrer Hand, ob sie kälter wurde, ob das warme Blut zurück zum Herzen strömte und dann sagte er sich in bitterem Schmerz: "Sie betrügt Dich, wie einst Jacob den blinden Vater betrog! Sie liebt diesen Mann, sie nimmt die Freundin als Vorwand! Gott weiß es, welche geheimen Zeichen des Einverständnisses sie sich machen mögen und eines Tages wird sie Dich verlassen, um diesem Manne zu folgen, oder schlimmer noch, sie wird warten in ruheloser Ungebärd, bis das Grab sich über Dich geschlossen hat!" und während er scheinbar dem heiteren Gespräch folgte, ging es durch seine Seele wie das Läuten eines Todtenglöckchens: "Sie betrügt Dich! sie betrügt Dich!"

Ach, wenn dieser fromme Betrug ein Unrecht war, so büßte es Margarethe hunderthalb, tausendsach durch die Qualen jedes Tages und jeder Nacht und oft wünschte sie, der Schlag möge

nun endlich fallen, damit dieser schwiebende Zustand ein Ende nehme und dann wieder zitterte sie vor dem Ereignis, das sie eben noch herbeigeschaut hatte. Aber, gesürchtet oder erachtet, der Tag kam, an dem ihr Cilly lachend und weinend zu gleicher Zeit in's Ohr flüsterte, daß sie Emanuel liebe und daß sie ganz sicher sterben und vergehen werde, wenn er sie nicht wieder liebe und dann kam ein anderer Tag, an dem sie ihr ungefähr ebenso zuflüsterte, daß Emanuel ihr auch gut sei und daß sie glücklich, also so glücklich wäre, wie sie es gar nicht sagen könne!

Da lächzte Margarethe mit blauen Lippen die Stirn der Neuglücklichen und führte sie dem Bräutigam zu und dieser sagte, die Hand der Freundin küsself: "Sie haben es gewollt!"

Zawohl hatte sie es gewollt — aber da nun das Opfer vollzogen war, fühlte sie wohl, daß ihre Kraft zu Ende ging und in der Stunde, in der das Brautpaar den Segen der Kirche empfang lag Margarethe mit gerungenen Händen auf ihren Knien und flehte um die Stärke, das begonnene Werk auch durchzuführen zu können, denn sie wußte, daß sie dem Vater durch bloße Pflichterfüllung auch nicht das sein konnte, was sie so gern sein wollte. Als sie den Neuvermählten ihren Glückwünsch aussprach, da sagte sie leise zu dem Bräutigam: "In dieser Stunde habe ich eine Bitte an Sie — lassen Sie sich versetzen!" Er sagte nichts, sah sie nicht einmal betroffen an, er neigte nur schweigend sein Haupt und wenige Wochen später war die Versezung erfolgt.

Die junge Frau trennte sich in tausend Thränen von dem Elternhause und der Freundin und versicherte, sie werde täglich schreiben. Im Anfang that sie das auch, sie schrieb einen Tag an ihre Mutter, den nächsten an Margarethe. Aber sie erhielt von Letzterer nur selten Antwort und so begnügte sie sich bald damit, an ihre Mutter zu schreiben und Margarethe grüßen zu lassen. Da jedoch die Dame nur selten Gelegenheit hatte, die Freundin der Tochter zu sprechen, so blieben diese Grüße häufig unbefestigt und unerwidert und so hörten sie allgemach auch auf.

Margarethe hatte den Sieg errungen, den schweren, thränenreichen Sieg über das eigene Herz. Was er ihr auch gefestet haben möchte, der blinde Vater merkte nichts davon. Ihm gegenüber blieb sie sich stets gleich, geduldig, freundlich und aufmerksam.

Langsam gelang es ihr, den Vater mit seinem Schicksal wenigstens in so weit auszusöhnen, daß er dem Verkehr mit anderen Menschen wieder zugänglich wurde und damit hatte sie den schwersten Schritt gethan. Aus dem Verkehr erwachten kleine Freuden, das starre Hinbrüten über sein Unglück machte kleinen Unterhaltungen Platz, er hörte auf, sich seiner Blindheit zu schämen und versuchte diese und jene Beschäftigung. Was die Natur ihm an Sehkraft genommen, ersetzte sie zum Theil durch gesteigertes Gehör, verfeineretes Gefühl, er lernte Karten und Schach spielen und fand in gesunden Tagen Freude am Vorlesen.

Doch die bösen Tage kehrten wieder und wieder, an denen eine unerträgliche nervöse Unruhe den Kranken quälte und ihm den nächtlichen Schlaf raubte. Die gesteigerte Empfindlichkeit der erloschenen Sehnen zeigte sich dann in dem Schmerz, den ihm helles Licht verursachte und der gepeinigte Mann litt in solchen Zeiten doppelt, er war blind und konnte doch kein Licht ertragen. Wohlmeintende Freunde rieten ihm, einen berühmten Nervenarzt der Residenz zu Rath zu ziehen. Der Kranke ging begierig darauf ein und kurze Zeit darauf siedelte Margarethe mit dem Vater nach der großen fremden Stadt über, wo sie in der Vorstadt eine stille Wohnung nahmen.

War es der Wechsel aller Verhältnisse, war es wirklich die Cur des Arztes — der Kranke fand zum großen Theil die verlorene Gesundheit wieder. Zwar das verlorene Augenlicht konnte ihm nicht hergestellt werden, aber das Leben der großen Stadt bot ihm manchen Ersatz dafür. Hier in der fremden Stadt war er nicht der verarmte, reiche Kaufmann, sondern ein Blinder, den Niemand kannte, über dessen Armut sich Niemand wunderte. Er scheute sich hier nicht, den Tönen der großartigen Musik Händel's und Bach's von einem bescheidenen Platze aus zu lauschen, wo ein Feder dem von seiner Tochter geführten Blinden respectvoll auswich, denn das Unglück ist ein Schutzbrief, den auch der Rote achtet. Er besuchte das Theater und fand größere Freude daran, als es ihm je in den Tagen seines Glanzes geboten. Zu Hause ließ er sich dann gern von seiner Tochter erzählen, was ihm durch seine Blindheit entgangen war.

(Forts. folgt.)

Die n
für Herst
dans und
auf II sol
Der ö
den 9.
Stadtba
angegebe
und mit
Die S
liegen v
im Zimmer
können d
den Vor
Wiesb

Vie
He
Pro
jetzt von
von Hein
Rese
Billets
und Pen

Näc
präcis
Herrn
die „R
Mitgli
freundli
354

Wi
Bur
Abend
laden
ergeben
Gin
den H
straße,
große
Abends
Gef.

Cursen
ich for
darauf
Schreib
lotteste
genug
mache
Rechnu
aufmer

NB
— 10
zum
Ein
laufen.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten respective Lieferungen für Herstellung von schmiedeeisernen Fenstergitter für das Wachhaus und den Pavillon für Typhuskranken im städtischen Krankenhaus sollen vergeben werden, nämlich: Voos I: Schlossarbeiten, Voos II: Anstreicherarbeiten.

Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf Dienstag den 9. December 1884 Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 28, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind.

Die Submissionsbedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 2. December 1884 ab während der Dienststunden im Zimmer No. 31 des Stadtbauamtes zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissionsofferten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, 28. November 1884. Der Stadtbauamtmann. Israël.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 5. December Abends 8 Uhr:

Vierte öffentliche Vorlesung.

Herr Prof. Alexander Strakosch aus Wien.

I. Vortrag.

Programm: 1) „Strandgut“ von François Coppée, übersetzt von Mautner; 2) „Die Wallfahrt nach Kevelaer“ von Heinrich Heine; 3) „Julius Caesar“ (große Forumsscene). Reservirter Platz 2 Mark, nichtreservirter Platz 1 Mark 50 Pf. Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate 1 Mark. Der Cur-Director: F. Heyl.

Local-Gewerbeverein.

Nächsten Samstag den 6. December Abends präcis 8½ Uhr: Vortrag des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. v. Ibell in dem Gewerbeschulgebäude über die „Revision unserer Gemeindeverfassung“, wozu die Mitglieder des Vereins, sowie alle sich dafür interessirende freudlichst eingeladen werden. Für den Vorstand: Chr. Gaab.

Wiesbadener Gartenbau-Verein.

Zur Feier unseres nächsten Sonntag den 7. December Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“ stattfindenden

X. Stiftungsfestes

laden wir unsere Mitglieder und Freunde des Vereins herzlich ein.

Eintrittskarten à 1 Mt., Damen frei, sind zu haben bei den Herren Becker, Kranzplatz, Dambmann, Marktstraße, Mollath, Mauritiusplatz, Schenck & Comp., große Burgstraße, Weber & Comp., Wilhelmstraße, und Abends an der Gasse. Der Vorstand. 294

Gef. weitere Anmeldungen zu den Cursen an Damen, Herren und Schüler nehme ich fortwährend entgegen. Käufleuten, die darauf angewiesen sind, die Idee des Schön-schreibens hoch zu halten und am correctesten, sottesten und schönsten zu schreiben, kann der Cursus nicht genug empfohlen werden. Aber auch die verehrte Damenwelt mache ich auf meinen Cursus, der dem Damen-Ductus streng Rechnung trägt und die schönsten Resultate fördert, ganz besonders aufmerksam. Zeugnisse und Schriftproben zur gef. Ansicht.



Herrn. Kaplan, Schreiblehrer und Kalligraph, „Hamburger Hof“ (Laimusstr. 11). Sprechz. v. 11—1. NB. Für ungünstig geltige Damenschriften zahl ich 1—10 Mt. die Octavseite und nehme solche als nur zum Privatgebrauch für meine Schüler viel ab. 51

Ein großer Schuppen-Pelz, für Reitscher geeignet, zu verkaufen. Näheres Expedition. 18992



Von 2 Mark anfangend.

Strümpfe und Socken,

Herren- und Damen-Westen, Unterjacken und Unterhosen, Umhängetücher, Kaputzen und Kopftücher,

Tricot-Taillen

von Mk. 3.95 an

empfiehlt in grösster Auswahl und billigst



18125

Marktstrasse
No. 24.

P. Peaucellier,

Guipure-Decken,
Andalouses,
Fichus,
Echarpes,
Spitzen-Volants,
Ruches,
Ball-Garnituren,
Nouveautés

19175

Weihnachts-Geschenken.

Adolf Kalb,
40 Langgasse 40.

Für Spitz-Wäscherei in jedem Genre, Auffertigung von Negligéhauben, sowie zum Waschen seidener und wollener Tricotagen empfiehlt sich Anna Katerbau, Laimusstraße 21, 1. Stock. 18950

Deckbetten 16 Mt., Kissen 5 Mt., Alles neu, zu haben Steingasse 5. 19115

Für Weihnachts-Geschenke.

Billig!

Billig!

Größte Auswahl Schmucksachen, als: Brochen, Armbänder, Colliers, Ohrringe, Ringe, Gravatten-Hädeln, Manschetten- und Hemden-Knöpfe, Medaillons, Schmuckkästchen und Schalen u. s. w.

8 große Burgstraße 8.

61886

Louis Schmidt.

 **Mauergasse 15** sind billig zu verkaufen: Vollständige Betten aller Art, sowie einzelne Theile, Polstermöbel in Plüsch, Rips und Fantasiestoff, mitbaunene Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Waschkommoden und Nachtschränke, große und kleine Kommoden, Console, Vertieows, Schreibtische, 2 schöne Schreib-Bureaux, Spiegel aller Art, alle Sorten Gallerien, Knöpfe, Handtuchhalter, sowie vollständige Salon-, Schlafzimmer-, Esszimmer- und Schreibzimmer-Einrichtungen.

14133

H. Markloff.

Feinste Porzellan-Waren,

als: Blumenvasen, Nippfiguren, freistehende Thiere u. s. w., halten wir während des Marktes hier feil und bringen einen Posten Kaffee-Geschirre, blau unter Glasur gemalt (alteutsch), billig zum Verkauf. Außerdem empfehlen wir Kindertäschchen (acht Porzellan), per Paar 5 Pfg., Kinderspielzeug zu jedem annehmbaren Preise, z. B. Spielzeugteller, $\frac{1}{2}$ Dutzend 5 Pfg. Ganz besonders machen wir auf unsere Schnurrbarts-Tassen aufmerksam, welche wir zu 20 Pfg. per Paar abgeben.

19184

Stand: Schwalbacherstraße (a. d. Kaserne).

Obere Rheinstrasse, Trambahnhaltestelle.

Größte Auswahl in
blau emailliertem Kochgeschirr
zu Fabrikpreisen.

19189

Fritz Müller, Emaillwaren-Fabrik, Bockenheim.

Agenten

für eine sehr gute Lebensversicherungs-Gesellschaft gesucht. Offerten sub D. L. an die Exped. d. Bl. erbeten.

19177

Verloren, gefunden etc.

Ein schwarzes Regenschirm wurde im Theater, Garderobe vom Sverfiz links No. 98a, vergangenen Donnerstag (Valentine) irrtümlich mitgenommen. Man bittet um gef. sofortige Rückgabe beim Portier des Theaters.

19094

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: 1) ein Zwanzigpfennigstück, 2) ein grauer Herrnhandschuh, 3) ein schwarzes Damen-Regenschirm, 4) eine Vorhangswaffe, 5) ein alter, brauner Regenschirm, 6) ein graues Tuch, 7) ein Winterüberzieher, 8) zwei Uhrketten, 9) ein Portemonnaie mit 42 Pf., 10) ein Pincenez mit Hörnigstiel, 11) vier kleine Schlüssel an einem Ring, 12) ein großer und ein kleiner Schlüssel (zusammengebunden); als verloren: 1) ein gelbes türkisches Tuch, 2) ein blaues Tuch, 3) ein Granatarmband, 4) ein braunledernes Portemonnaie mit 3 M., 5) ein schwarzes Damen-Regenschirm, 6) eine goldene Platte von einem Armband, 7) ein Hundert-Markchein, 8) ein Portemonnaie mit 1,40 Mark und ein Rosenkranz.

Wir gratuliren unserem lieben Freund **Jacob H.** seinem heutigen Geburtstage.

Philipp: „Ei sage mol Wilhelm, was is dann eigentlich los?“

Wilhelm: „Du west noch gar nichts, hoste dann nit gehn wie der Schwarzkopf die Woch gesah hett, daß es jetzt so Vöhrern, daß der Rothschwanz aus dem Nest entslohe is?“

Philipp: „Ei, Du host auch recht, des hätt ich der bald vergesse.“

„Hoch, hoch soll er leben,
Das Füßchen daneben,
Sein Minchen dabei.“

Ein fast neues Pompadour-Kanape (Fantasie-Stoff bezogen), sowie ein neues kleines Damast-Sophia für 40 M. zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau.

19298

18291

Unterricht.

Eine akademisch gebildete Lehrerin mit guten Zeugnissen ertheilt billigen Gesang- und Klavier-Unterricht. Offerten unter A. D. 4 an die Exped. d. Bl. erbeten.

16239

Einige junge Damen können an englischer Conversation teilnehmen. Näh. Rheinstrasse 47.

17704

Ein junger Mann, der zu Ostern das Abiturienten-Examen am Gelehrten-Gymnasium bestanden, wünscht Nachhilfestunden zu ertheilen. Näh. Exped.

18180

Ein junger Mann wünscht jüngeren Schülern Nachhilfe in Sprachen und Mathematik Mittags zwischen 12 und 2 Uhr zu ertheilen. Näh. Wellitzstraße 16, II. Etage.

19010

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl. Eduard Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II. 9088 English lessons by an English lady. Address in the Exped.

18987

English Lessons by an Englishman. Mr. Crisp (of New College, London), Rheinstrasse 33.

17946

A German lady, an experienced teacher (speaking English) having some time disengaged, wishes for a few tuitions. Terms 1 Mark per hour. Apply at Office of this paper.

16731

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse.

9459

 **Lecons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks.**

13038

Italienischer Unterricht von einer Italienerin. Näh. Adelheidstraße 15, 1 St. 16684

Immobilien, Capitalien etc.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 11882 Verkauf, Verpachten von Villen, Häusern, Gütern.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Bermittelung von Immobilien jeder Art.

Bermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.

Hauptagentur d. Feuervers.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.

„Frank. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“

Ein in Delstein gebautes Haus mit kleinem Laden, Thorfahrt, Seiten- und Hinterbau, mit Werkstätte, Alles massiv, und Garten, ist für die Feuertaxe von 50,000 Mark zu verkaufen.

J. Imand, Friedrichstraße 8. 360

Villa, obere Kapellenstraße, zu verkaufen. Näh. 8772

Eine hochgelegene Villa, am Eingange der Sonnenbergerstraße, mit herrlicher Fernsicht und schönem, schattigem Garten ist zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 1620

Villen, Hotels, Bad-, Geschäftshäuser, Banplätze bester Lage unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen, Capitalanlagen d. **Heubel**, Leberberg 4, „Villa Heubel“. 13268

Villa, nahe dem Walde, **hochlegant**, enthaltend 3 große Salons nebst 13 Wohzimmern, ferner Stallungen, Remise, Dienerschafts-Wohnungen, schöner Park, 2 Morgen groß, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 16175
Villa feinster Lage mit Garten und Stallung

w. Wegz. z. verk. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstr. 8, I. 18447
Die neu erbaute **Villa Mainzerstraße 3a** ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 3. 8719
ein **Wohnhaus** mit Hofraum und neuen Seitengebäuden in bester Geschäftslage, 6 p.C. rentirend, ist zu verkaufen. Selbstreflectanten belieben Oefferten sub X. 300 an die Expedition dieses Blattes abzugeben. 6093
prachtvoll eingerichtetes und sehr rentables **Haus** in der Elisabethenstraße unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 14750
Das **Haus kleine Schwabacherstraße 1a** ist zu verkaufen. Näheres Kirchgasse 26. 19213
Ein kleines **Landhaus** zu verkaufen. Näh. Exped. 19075

Baustellen

in schönster Lage der Parkstraße mit Aussicht auf das Gebirge werden in jeder Größe abgegeben. Näheres Parkstraße 34 in der Gärtnerei. 17828
ein **Bauplatz**, ca. 1 Morgen, billig zu verkaufen. Schöne Lage, reizende Aussicht. Näh. durch **A. Wolff**, Architect, Schwabacherstraße 32. 18558
Morgen 18 Ruten **Wiese** der Michael Füssinger Erben, unterhalb der Weismantel'schen Gärtnerei belegen, ist ganz oder getheilt auf 6 Jahre als Bleichwiese zu verpachten. Näheres Expedition. 18254
circa 1½ Morgen **Land** (an der Walmühlstraße), für Bauplätze je 50 Ruten oder im Ganzen für Gärtnerei passend verkaufen. Näheres im letzten Gartenhaus links. 19214
wird ein kleines, **gangbares Geschäft**, am liebsten Schreibmaterialien, künftig zu übernehmen gesucht. Oefferten unter Chiffre B. B. 21 werden an die Expedition dieses Blattes erbeten. 19204

Für Kapitalisten.

im Januar auf ein neu erbautes **Haus** in sehr guter Lage **70—80,000 Mark** gegen doppelte Sicherheit zu 4 bis 4½ % gesucht. Oefferten unter C. M. 73 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 18174
18,000 Mark auf gleich über auch später auf 1. Hypothese gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 18531
15,000 Mark werden auf gute zweite Hypothese von einem pünktlichen Zinszahler gegen **doppelte Sicherheit** gesucht. Unterhändler verbeten. Franco-Oefferten unter Chiffre A. Z. 120 an die Expedition d. Bl. erbeten. 19006
7000 Mark auf gute Nachhypothese zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10499
4000 Mark gegen gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 19229
Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken.
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 17265
Eine gute Nachhypothek von 36,000 Mark ist zu cediren. Näheres in der Expedition d. Bl. 10796

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, im Nähren geübt, sucht Kunden im Ausbessern der Wäsche und Kleider. N. Döckheimerstr. 17, Stb., 2 Tr. 19005
Ein gebildetes Mädchen aus einer kleinen Stadt, 18 Jahre alt, evangelisch, welches 1 Jahr zur Erlernung der Küche und Haushaltung in einem **renommierten Hotel** thätig war, in weiblicher Handarbeit, sowie im **Klavierspielen** Fertigkeit besitzt, sucht in einer besseren Familie Stellung. Der Eintritt kann sofort oder am 1. Januar f. J. erfolgen. Auskunft bei Lehrer **König**, Helenenstraße 19, und Kaufmann **Kortheuer**, Nerostraße 26. 19178

Ein junges, williges Mädchen, welches alle Arbeit verrichtet, sucht Stelle. Auf Lohn wird nicht gesehen. Näh. Exp. 19102
Ein Mädchen, welches etwas kochen und auch nähen kann, sowie in jeder Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle und kann sogleich eintreten. Näheres Nerothal 12. 19172

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Wellritzstraße 10, Seitenbau. 19219

Ein Fräulein, das einen Haushalt selbstständig führen kann, sowie in der Krankenpflege erfahren ist, sucht dauernde Stellung. Dasselbe ginge auch den Tag über zu einer leidenden Dame. Fr.-Off. unter **J. M. Philippssbergstraße 7**, Frtsp., erb. 19221

Eine feinbürgерliche Köchin sucht Stelle oder zur Aushilfe für einige Zeit. Näh. Mezgergasse 21 im 1. Stock. 19232

Ein Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Familie. Näheres Saalgasse 22 im Laden. 19231

Ein starkes Mädchen, welches sich allen Arbeiten unterzieht, sucht Stelle. Näheres Saalgasse 36, Parterre. 19080

Eine gesunde Amme sucht Stelle. Näh. Ludwigstraße 6 im 1. Stock. 19242

Gut empfohlenes Personal aller Branchen empfiehlt und placirt **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 19246

Ein guterzogenes 17jähriges Mädchen, zu aller Arbeit willig, sucht Stelle. Näheres Mezgergasse 21, 1 St. hoch. 19239

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen,

aus netter, bürgerlicher Familie für ein neues, feineres Kurzwaren-Geschäft gesucht. Näheres Langgasse 31. 18053

Ein Nähmädchen, welches auch auf der Maschine nähen kann, gesucht Adlerstraße 1, 1 Stiege rechts. 19052

Gesucht

wird sogleich auf zwei Monate eine Persönlichkeit, welche im Stande ist, selbstständig **Maskengarderoben** anzufertigen und für ein solches Geschäft oder für Theater schon gearbeitet hat, bei guter Bezahlung. Oefferten unter **D. E. 70** in der Expedition d. Bl. abzugeben. 19205

Eine gesunde Amme gesucht. Näh. Exped. 18574

Ein Dienstmädchen gesucht Hochstätte 4, erster Stock. 18760
Ein durchaus tüchtiges, zuverlässiges Mädchen, welches die Küchen- und Hausarbeit gründlich versteht, gegen hohen Lohn gesucht; gute Zeugnisse sind unbedingt erforderlich. Näheres in der Expedition. 18946

Ein fleißiges Mädchen, wo möglich vom Lande, gesucht Hellmundstraße 27 b. 19114

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit besorgt, wird auf 2. Jan. ges. Kaiserstraße 21, 1 St. 19044

Gesucht ein Zimmermädchen, welches serviren kann, eine norddeutsche Bonne, ein Küchenmädchen und eine Kellnerin durch das Bureau "Germania", Häfnergasse 5. 19250

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, gesucht Häfnergasse 13. 19224

Gesucht mehrere Mädchen für allein durch das Bureau "Germania", Häfnergasse 5. 19250

Gegen guten Lohn und gute Behandlung wird ein gesetztes, erfahrenes Hausmädchen in den Rheingau und ein gesetztes Mädchen, welches gut kochen kann, zu einer Dame für hier gesucht durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 19246

Eine junge, saubere Köchin mit bescheidenen Ansprüchen, die auch Hausarbeit übernimmt, sogleich ges. Kapellenstr. 36. 19227

Ein braves Mädchen, welches gut waschen, bügeln, etwas nähen kann und alle Hausarbeit versteht, zum 15. December gesucht Rheinstraße 62, 1. Etage. 19241

Gesucht perf. Herrschaftsköchin, feinb. Köchinnen für hier und außerh., Hausm., Kaffeeköchinnen und Kellnerinnen d. **Ritter's Bur.**, Webergasse 15. 19246

Ich suche zu Ostern event. früher einen **Lehrling** mit den nötigen Vorkenntnissen. **Ernst Roepke.** 18695

Ein **braver Junge** wird als **Hausbursche** gesucht. Näheres in der Expedition. 18199

Ein **Pferdeknecht** mit guten Zeugnissen findet Stellung auf Hof Geisberg. 18999

= Reinst Naturweine =

von der „Villa San Rocco“ in **Portoferrajo, Insel Elba, Italien.**

Moscado , weisser, süßer Wein, hochfeine Qualität	per Flasche	Mark 2.50.
Anzonica , weisser, süßer Wein, Ersatz für feinen Madeira	" "	2.50.
Alcatico , rother, süßer Wein, von ganz eigenartigem Aroma	" "	2.50.
San Gioveto , rother, herber Wein, Ersatz für guten Bordeaux	" "	2.—
Biancone , weisser, trockener Wein	" "	1.60.

Diese Weine haben vermöge der Bodenbeschaffenheit der Insel Elba grossen Eisengehalt und sind daher als **Sanitätsweine** ganz besonders zu empfehlen.

Niederlage: **A. Cratz, Langgasse 29, Wiesbaden.**

Geschäfts-Eröffnung.

Weinen Freunden und Bekannten, sowie meiner verehrten Nachbarschaft erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mit Heutigem in dem Hause

Hellmundstraße 21a, Ecke der Hermannstraße,
eine

Metzgerei

errichtet habe.

Durch Lieferung von nur prima Waare bei reellen Preisen sowie prompter und aufmerksamer Bedienung wird es mein eifrigstes Bestreben sein, das mich beeindruckende Publikum in jeder Weise zufrieden zu stellen.

19103 Achtungsvoll **Philip Wink.**

Aus meiner Mehl-Niederlage
empfiehlt
in ganz vorzüglicher Qualität und herabgesetzten Preisen:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug)
in Packeten von 5 Pf. 10 Pf. 20 Pf.
Mf. 1.10, Mf. 2.20, Mf. 4.30.

Bestes Kaiser-Mehl (für Küchen- und Backzwecke)
in Packeten von 5 Pf. 10 Pf. 20 Pf.
Mf. 1., Mf. 2., Mf. 3.90.

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

8146

Besten Medicinal-Leberthran
empfiehlt
die Material- und Farbwaaren-Handlung von
Ed. Brecher, Neugasse 4. 18561

Feinsten Medicinal-Leberthran
von vorzüglicher Qualität empfiehlt
W. Hammer, Kirchgasse 2a,
17412 Drogen-, Material- und Farbwaarenhandlung.

Frische Egmunder Schellsfische
treffen heute ein bei

Mart. Lemp,
17132 Ecke der Friedrich- und Schwabacherstraße.

H. Wagner, Kirchgasse 20, empfiehlt sich im
Privatschlachten. 18338

Eine vollständige Laden-Einrichtung für Kurzwaren und dergl. zu verkaufen Schulgasse 4, Hinterhaus. 18706

Adlerstraße 30 ist ein transportabler Kochherd zu verkaufen. 19082



Mainzer Fischhalle

Laden 16 Neugasse 16.
Täglich auf dem Markt.

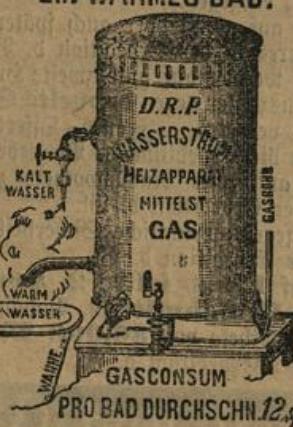
Heute Früh treffen ein: Lebendfrische gr. **Egmunder**

Schellsfische, sowie Cablian im Ausschnitt, lebende Rheinhechte, Karpfen, Male, Schleien &c. &c., feinsten Flusszander, Rheinsalm, Lachsforellen, Seezungen (Soles), Steinbutte (Turbote), ferner frische **Monnikendamer Bratbüddlinge** per Stück 6 Pf., im Dhd. 70 Pf., holl. Austern per Dhd. 1 Mf. 80 Pf., sowie Voll-Häringe per Stück 7 Pf., sein marinierte per Stück 10 Pf., Rollmops per Stück 6 Pf., per Fäß 2 Mf., **Sardinen** per Stück 2 Pf., per Pfbd. 50 Pf., per Fäß 2 Mf., große, geräucherte Glundern per Stück 40 Pf., ger. Kal 1 Mf. 60 Pf., feinst. Elb-Caviar per Pfund 2 Mf., Urals Caviar, grobkörnig (mild gesalzen), per Pfbd. 2 Mf. 50 Pf. empfiehlt billigst

A. Prein. 18163

Emil Staudt, Frankfurt a. M.
Eschersheimer Landstrasse 42.

**NEUSTER
BADEOFEN.**
IN 5 MINUTEN
EIN WARMES BAD.



Rübenmühlen & Futter-schneidemaschinen

empfiehlt 217 **Justin Zintgraff,**
3 Bahnhofstrasse 3.

An- und Verkauf von alten Oelgemälden und Antiquitäten aller Art
6 Nerostraße 6 in Wiesbaden. 6944

Zu verkaufen ein wenig gebrauchter Fahrstuhl (Heidelberg Construction), welcher 159 Mf. gelöstet, für 100 Mf. Weilstraße 8, 1. Etage. 18989

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit

erlaube ich mir, mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager in

Luxus- und Fantasie-Möbeln,

als besonders:

Etagères, Säulen, Staffeleien,
Kamin-, Näh- und Blumentische,
Wandconsolen, Humpenbretter,
Fantasiestühle mit Atlas- und Seidenplüsch-Montirung etc. etc.,

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Adolph Dams, Königl. Hof-Lieferant,
Wiesbaden, 9 grosse Burgstrasse 9.

17641

Blinden-Anstalt.

Das herannahende Weihnachtsfest veranlaßt uns, an die Freunde und Gönner unserer Anstalt die herzliche Bitte zu richten, unserer armen Blinden gütigst gedenken zu wollen! Dank der uns seit dem Bestehen der Anstalt zu Theil geworbenen helfenden Liebe der Bewohner Wiesbadens ist es uns bis jetzt immer ermöglicht worden, unseren Böglingen eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten, und so hoffen wir zuverlässig, daß auch in diesem Jahre unsere Freunde uns beiwohnen werden, den vielen armen und bedürftigen Böglingen der Anstalt das Weihnachtsfest zu einem recht gesegneten zu gestalten.

Gütige Gaben bitten wir an eines der unterzeichneten Vorstandsmitglieder oder an Herrn Kaufmann Enders, sowie an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen.

Wiesbaden, den 1. December 1884.

147

Der Vorstand:

G. Steinkauler, Vorsitzender des Vorstandes, Walmühlstraße 7. **Chr. Gaab**, Walmühlstraße 5. **C. Hensel**, Buchhändler, Langgasse 43. **Fr. Knauer**, Emserstraße 59. **H. Koch-Filius**, Emserstraße 57. **Lautz**, Geh. Reg.-Rath a. D., Schwalbacherstraße 25. **Sachs**, Rechnungs-Kammerrath a. D., Helenenstraße 26. **Sartorius**, Landes-Director, Rheinstraße No. 28. **Weyland**, Prälat u. Geistl. Rath, Friedrichstraße 24.

Saalbau Nerothal.

Heute Freitag, Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

150 Entrée für Herren 50 Pf.

Tisch- und Wandlampen

zu Fabrikpreisen, Teller (flach und tief) von 12 Pf. an, Dessert-Teller von 8 und 10 Pf. an, Cylinder à 6 Pf. empfiehlt

M. Stillger, Häfnergasse 16. 19030

Herrenkleider werden zu ganz enorm billigen Preisen gewendet, gewaschen und ausgebeisert, auf's Feinste und Billigste hergestellt

17966

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

105

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Soeben ist eingetroffen:

Serapis,
historischer Roman

von

Georg Ebers.

Eleg. geheftet: Preis 6 Mk.; fein gebunden: Preis 7 Mk.

Dieses neueste Werk von **Georg Ebers** dürfte die ergreifendste und vielleicht auch die glänzendste seiner Schöpfungen sein.

Moritz & Münzel,
Wilhelmstraße 32.

Die Redaction der „Rheinischen Interessanten Blätter“ setzte auf die richtige Lösung eines Preis-Räthsels in Nr. 6

4 Preise aus
und zwar:

1 Loos der Großh. Kreis-Hauptstadt Baden,
Ziehung am 17. December,

Hauptgewinn 50,000 Mark,
3 Wiesbadener Kunst-Loose,

Hauptgewinn 3000 Mark.

Die betreffende Nummer, worin das Räthsel enthalten ist, wird in der Expedition der „Frankfurter Zeitung“ (Herr J. Meyer), sowie im Redactions-Bureau der „Rheinischen Interessanten Blätter“ (Moritzstraße 12) gratis an Jedermann verabfolgt.

19181

Ulmer Dombau-Loose à 3 Mr. 50 Pf., ein Gewinn à 75,000 Mr., verlorent frei mit Liste **H. Betzeler**, Ulm a. D. 14008

Eine schöner, gewirkter **Long-Shwal** billig zu verkaufen
Webergasse 46, 2. St. 19062

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Louis Voegtl Wwe.,

nach kurzem, schwerem Leiden am 2. d. M. Abends 6¹/₂ Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Freitag Nachmittags 3³/₄ Uhr vom Sterbehause, Hellmundstraße 25, aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Louis Voegtl.

19193

Danksagung.

17918

Für die vielfachen Beweise innigster Theilnahme, sowie für die reichen Blumenspenden, welche uns bei dem Tode meiner innigstgeliebten Braut und unserer Schwester, **Emma Gragert**, dargebracht wurden, sprechen wir hiermit unseren wärmsten Dank aus.

Insbesondere aber unseren Dank den katholischen Schwestern dahier für ihre treue, liebende und aufopfernde Pflege während ihrer Krankheit.

Ebenso unseren wärmsten Dank für die tieferegreifende Grabrede des Herrn Pfarrer Biemendorff.

Wiesbaden und Berlin, den 4. December 1884.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Julius Glässner und Geschwister Gragert.

Vaseline,

anerkannt beste Leder-Schmiere, verhindert das Eindringen der Nässe, hält das Leder leicht, geschmeidig und verhüttet das Stocktichtwerden und Schimmeln desselben, weshalb es jeder Haushaltung zur Erhaltung der Fußbekleidung, sowie aller Lederwaren, welche der Witterung ausgesetzt sind, namentlich auch Touristen, Jägern, Pferdebesitzern u. a. auf's Wärmste zu empfehlen ist. Das Lederfett ist billiger wie jede andere Schmiere und zu haben in ganzen, halben und viertel Kilo-, sowie in kleinen Probebüchsen à 12 Pfg. bei

Martin Lemp,

18643 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.



Prima Ofen- & Nusskohlen

empfiehlt **W. Philippi**, 18227
Kohlenhandlung, Frankenstraße 3.



Ruhrfohlen

per Fuhrer (20 Ctr. über die Stadtwaage) franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 16 Mark empfiehlt

A. Eschbächer.

Biebrich, den 19. November 1884.

17806

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht eine möblierte Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Küche. Offeraten mit Preisangabe sub L. L. 20 an die Exped. b. Bl. erbeten. 18215

Eine junge Frau sucht besonderer Verhältnisse halber für einige Zeit ein ruhiges Asyl, um liebsten bei einer kinderlosen Familie, welche auch geneigt wäre, ein kleines Kind in Pflege zu nehmen. Ges. Offeraten mit Preisangabe unter Y. W. postl. Frankfurt a. M. erbeten. 19210

Gesucht wird, um sogleich zu beziehen, ein Hochparterre oder eine Bel-Etage von 5 bis 6 Zimmern nebst Küche u. c. gut hergerichtet und in sonniger Lage in der Nähe des Gurgartens. Anerbietungen sind unter der Chiffre A. C. M. bei der Expedition dieses Blattes niederzulegen. 19222

Für ein junges Mädchen, welches den Tag über fort ist, wird bei anständigen Leuten ein Logis gesucht. Näheres bei **Bartel**, Kirchgasse 18. 19225

Angebote:

Adelheidstraße 9 ist eine Hochparterre-Wohnung von 3 geräumigen Zimmern nebst Küche und Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. 19185

Adolphsallee 11 ist eine Wohnung von sieben Zimmern nebst Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Bel-Etage b. Haus-eigentl. 19169

Bahnhofstraße 20 ist eine schöne, gänzlich neu hergerichtete Wohnung, 2 Stiegen hoch, von 7 ineinandergehenden Zimmern und allem Zubehör sofort zu vermieten. 19217

Jahnstraße 21 sind zwei Mansarden an ruhige, kinderlose Leute zu vermieten. 19173

Karlstraße 2, 1. Stock, 2 Zimmer mit Keller, nach dem Hofe gelegen, zu vermieten. 19202

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst 2 Stiegen hoch. 19176

Leberberg 5 (Villa Albion)

sind 3—4 möblierte Zimmer, ganz oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 19179

Marktstraße 34 ist der 3. Stock auf 1. Januar oder 1. April zu vermieten. 19208

Rheinstraße 40 ist ein schönes, großes Zimmer zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch rechts bei Frau Rüffer. 19165

Tannusstraße 36, Bel-Etage,

6 Zimmer, Balkon u. c. auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 19074

Tannusstraße 49, Parterre links, eine unmöblierte Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör für 700 Mark jährlich auf 1. Februar 1885 zu vermieten. 19182

Wellriethstraße 21 ist die Frontspitzen-Wohnung auf den 1. Januar 1885 zu vermieten. 19197

Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Terrasse und Gartenbenutzung, auf 1. April 1885 zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 53, Parterre. 19212

Eine Bel-Etage von 5 Zimmern mit Aussicht auf die Wilhelmstraße ist an eine stille Familie auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 19174

Stube und Küche auf 1. Januar an kinderlose Leute zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 51 im Laden. 19180

Zwei grosse Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Emserstrasse 25. 19223

Ein schöner Eckladen per 1. April zu vermieten. Näheres Goldgasse 1. 19240

Werkstätte oder Lagerräume, geräumig und freimäßig, sind für geräuschlose Geschäfte auf 1. Januar oder 1. April zu vermieten Dogheimerstraße 8. 19230

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 3. December.

Geboren: Am 1. Dec., dem Bierbrauergesellen Friedrich Zeitmann
e. L. R. Elisabeth Marie. — Am 26. Nov., dem Leberhändler Robert
Sauer e. S. R. Otto.

Aufgeboten: Der Fabrikarbeiter Georg August Gieß von Biebrich-
Mosbach, wohnh. zu Biebrich, und Magdalene Moos von Es. A. Limburg,
wohnh. zu Biebrich, früher dahier wohnh. — Der Schreinergeselle Friedrich
Heinrich Philipp Wiesenborn von Sonnenberg, wohnh. dahier, und Mag-
dalene Elisabeth Stöckl von Brechenheim, A. Hochheim, wohnh. dahier.
Gestorben: Am 2. Dec., Johanna Emilie, unverehel. Tochter des
Fotografen Hermann Gläser, alt 29 J. 8 M. 17 T. — Am 2. Dec.,
Marie, geb. Pommarins, Witwe des Kochs Louis Böttlin, alt 48 J.
1 M. 20 T. — Am 2. Dec., der Herrschaftstischler Gottfried Sohl, alt
51 J. 7 M. 4 T. — Am 3. Dec., Henriette Ernestine, unehel., alt 3 M.
1 T. — Am 3. Dec., Catharine Anna, unehel., alt 9 M. 13 T. — Am
3. Dec., der unverehel. Schreinergeselle Max Deller von Reichenhall, Segl.
Panerischen Bezirksamt Berchtesgaden, alt 21 J. 8 M. 10 T. — Am
3. Dec., Philippine, unverehel. Tochter des Landmanns Philipp Höhner,
alt 27 J. 2 M. 14 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 Uhr, Sabbath Morgen 8½ Uhr, Sabbath Nachmittag
3 Uhr, Sabbath Abend 4 Uhr 50 Min., Wochentage Morgen 7¼ Uhr,
Wochentage Nachmittag 4 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde (Friedrichstraße 25).

Gottesdienst: Freitag Abends 4 Uhr, Sabbath Morgen 8½ Uhr,
Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 4 Uhr 50 Min., Wochentage
Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittag 4 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 4. December 1884.)

Adler:

Heche, Kfm., Berlin.
Mühllich, Kfm., Schneeberg.
Mattern, m. Fr., Königswinter.
Sommer, Kfm., Bonn.
Dodd, Kfm., Hannover.

Allesaal:

Carnatz, Fr., Dresden.

Bären:

Frickhöffer, Dr. med. Hofrath,
Bad Schwalbach.

Hotel Dasch:

Frantzius, Dr. med. m. Fr.,
Crenznach.

Einhorn:

Kapp, Kfm., Frankfurt.
Hirsche, Kfm., Frankfurt.
Fuchs, Kfm., Frankfurt.
Sponsel, Kfm., Cestringen.
Nens, Kfm., Leipzig.

Englischer Hof:

Soist, Ehrenbreitstein.
Adler, Rent., Frankfurt.

Dr. Kempner's

Augenheilanstalt:

Kempner, Kim., Polen.
Meyer, Kfm., Limburg.

Nonnenhof:

Seyler, Kirchheimbolanden.
Fell, Inspector, Frankfurt.
Schrey, Kfm., Crefeld.
Schrefeld, Kim., Frankfurt.
Gerhard, Kfm., Frankfurt.
Mühlenfeld, Kim., Barmen.
Herber, Limburg.

Pfälzer Hof:

Giegerich, Kfm., Münster.
Dewald, Kfm., Heidelberg.
Kraus, Kfm., Abertham.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1884. 3. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	749,1	745,7	743,4	746,1
Thermometer (Celsius)	+0,6	+2,6	+5,0	+2,7
Dunstspannung (Millimeter)	4,2	5,3	6,5	5,3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	96	100	95
Windrichtung u. Windstärke	{ schwach.	i. schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	{ bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in var. Eb.	—	—	93,1	—

Von Früh 6–2 Uhr anhaltender Regen; Nachm. und Abends Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Freitag: Geschlossen.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends
8 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Vorlesung des Herrn Professor
Alexander Strakosch aus Wien.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 9–5 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von
11–1 und von 2–4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme
des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe
von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Winter-
monate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man
Friedrichstrasse 1 anmelden.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate
geschlossen.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-
brochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in
der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen
Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7¼ und Nachmittags
4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und
Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 30 7 40+ 9 5+ 10 32+ 11 40 12 45*	7 42+ 9+ 10 50+ 11 21 12 22* 1 5+
2 13+ 2 50* 3 50 4 45* 5 40+ 6 55+	2 33* 2 58+ 3 35* 4 11+ 5 30 6 20*
7 41+ 9 5 10 5*	7 16+ 8 40 10 6+
* Nur bis Mainz. + Verbindung nach Soden.	* Nur von Mainz. + Verbindung von Soden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 7 14 10 29 10 56 2 36 3 47* 5 17	7 54* 9 20 10 55 11 54* 2 27 5 54 7 55
6 50 8 26*	9 19 10 30

* Nur von Rüdesheim.

Hessische Ludwigsbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 45 7 50 11 35 6 40	7 19 9 49 12 34 4 39 8 59

Nichtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
8 39 11 58 3 51 7 32	9 7 11 15 3 47 8 16

Nichtung Frankfurt-Höchst-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Höchst:
7 23 10 43 12 18* 2 35 4 48* 6 18 7 35**	7 23* 9 53 12 42 4 33 9 2

10 30*

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
7 45 11 4 2 37 6 40 7 57** 10 52+	6 40* 7 45** 10 15 1 4 2 9* 4 55 6 24*

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedern-

hausen. + Nur Sonnabend bis Niedern-
hausen. — Nur von Höchst. ** Nur von Niedern-
hausen.

Nichtung Limburg-Höchst-Frankfurt.

7 55 10 43 2 35 7 3	9 43 1 2 4 55 8 30
---------------------	--------------------

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen
auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach
und Wehen.

Ankunft: Morgens 8 30 von Wehen, Morgens 8 30 von Schwalbach,
Abends 4 50 von Zollhaus und Schwalbach.

Marktberichte.

Wiesbaden, 4. December. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten
per 100 Kilogramm: Hafer 13 Pf. 20 Pf. bis 14 Pf. 40 Pf. Rüschstroh
4 Pf. 80 Pf. bis 5 Pf. 20 Pf. Hen 6 Pf. 50 Pf. bis 7 Pf. 30 Pf.
Limburg, 3. December. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich:
Rother Weizen 14 Pf. 55 Pf. 1 Pf. Korn 10 Pf. Gerste 9 Pf. 50 Pf.
Hafer 6 Pf. 55 Pf. 1 Pf.

Verlosungen.

(Kurhessische 40 Thlr.-Lotto.) Am 2. December wurden
folgende Serien gezogen: 197 284 500 729 811 833 855 861 868 1049

1067 1220 1385 1421 1543 1653 1680 1719 1777 1779 1785 1897 1952
 2041 2110 2207 2245 2286 2339 2475 2478 2587 2590 2646 2721 2740
 2767 2771 2794 2799 2805 2912 2943 2960 2989 3006 3159 3397 3429
 3495 3562 3598 3804 3687 3746 3759 3763 3849 3857 3901 3913 4033
 4081 4114 4127 4176 4258 4284 4408 4455 4484 4486 4488 4731 4746
 4894 4940 4947 5066 5180 5213 5222 5313 5367 5371 5374 5523 5649
 5853 5869 5890 5997 5975 5980 6020 6091 6294 6404 6501 und 6574.

(Meininger 4 proc. Prämien-Pfandbriefe.) Bei der am 1. December stattgehabten Ziehung wurden folgende Serien gezogen: 18 85 198 213 245 487 734 852 886 1054 1084 1169 1262 1343 1507 1557 1746 1774 1798 1819 1964 2028 2193 2236 2240 2252 2271 2437 2510 2891 2897 2908 2920 3150 3201 3242 3304 3318 3614 3620 3717 3866 3899 und 3920.

(Röln.-Mindener Prämien-Anteilscheine.) Bei der am 1. December stattgefundene Ziehung wurden folgende Serien gezogen: 145 297 487 633 725 772 1229 1399 1401 1645 1892 1976 2112 2130 2249 2419 2432 2434 2490 2619 2692 2753 2755 2813 3068 3320 3383 3453 3489 3506 3535 3710 3919 und 3938.

(Österreichische 1864er Note.) Bei der am 1. December stattgefundene Ziehung gewannen: Haupttreffer Serie 68 No. 67, 20.000 fl. Serie 3039 No. 88, 10.000 fl. Serie 3771 No. 41, je 5000 fl. Serie 1795 No. 3 und Serie 1015 No. 64. Sonstige gezogene Serien: 179 208 536 601 831 1077 1091 1171 1298 1596 1635 1661 1668 1822 2095 2231 2280 2799 2942 3848 und 3960.

Leipzig-Dresdener 4 pCt. Eisenb.-Prior. von 1872.

Die nächste Ziehung dieser Prioritäten findet Mitte December statt. Gegen den Coursverlust von ca. 1 $\frac{1}{4}$ pCt. bei der Auslösung übernimmt das Bankhaus Carl Reuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 5 Pf. pro 100 M.

Aufgaben nicht auf dieses letzte Mittel verzichten. Meiner rein politischen Anschauung nach könnte ja das Gesetz, so weit die deutsche Zunge es zurückspringen würde. Anders aber verhält es sich bezüglich der tatsächlichen der polnischen Zunge; es liegt uns fern, eine Friedensförderung auszuüben, aber es könnten doch einmal polnische Unbequemlichkeiten entstehen, wie im Jahre 1849." Der Reichstanzler kommt alsdann auf die Haltung der Fraktionen zu sprechen. Die Stellung der Deutschen-Konservativen, die heitweise den Centrum-Antrag unterstützen, sei ihm verständlich. Eine Regierung, die sich lediglich auf das Centrum stützen möchte, könnte sich an die Dauer nicht halten, da sie unmöglich daran den Anforderungen dieser Partei zu entsprechen vermöge. Würde ich einen modus vivendi mit dem Centrum, ohne den Autorität des Staates einzuräumen, ich würde ihn wählen, allein ich kann keine Concessions machen, so lange ich keine Gegen-Concession der Kurie einzufangen. Ich weiß, daß die Weisungen, welche das Centrum pfändet, außerhalb des deutschen Reiches zu suchen sind. Dagegen ist eben nichts zu unternehmen. Alle Maßregeln, welche wir dagegen treuen, sind nicht der Ausflug bloßer Rechtshaberei, sondern Acte der Notwendigkeit. Wir haben seit Jahren mit der Kurie unterhandelt, um zu einem Friedensschluß zu gelangen; seit 1878 hatten wir Aussicht auf Erfolg. Ich war damals mit dem päpstlichen Nuntius so gut wie einig, als die Verhandlungen sich plötzlich zerschlugen. Ich habe dann später unsere Concessionsvoraufgehen lassen in der Hoffnung auf Gegenleistungen, allein diese Hoffnung blieb unerfüllt. Ich habe die Verhandlungen fortsetzen lassen, sie schwanken noch und ich meine, daß sie durch die Anträge hier nicht gefordert, sondern eher gehemmt werden. Wir glaubten mit Rom keinen Sommer völlig einig zu sein, auch dies war ein Irrthum, vielleicht auf Kosten der hier gefassten Beschlüsse. Das Centrum irrt, wenn es glaubt, damit etwas zu erreichen, wenn es sich parlamentarisch unentbehrlich macht. Ich bin und bleibe in der Lage, richtig abzuwarten, ob und in wie weit eine Gegenconcession gemacht wird. Die Verhandlungen über die Belebung des Posener Erzbischöflichstuhles sind noch im Gange. Die preußische Regierung gibt nur einem solchen Prälaten das Placet, der keine Sympathie hat für die Bestrebungen, die polnisch sprechenden Westpreußen und Oberschlesier von Preußen loszureißen. Das ist die einzige Bedingung, die wir stellen, aber ohne diese kann der Bischofsthül vacant bleiben, so lange die gegenwärtige Regierung am Ader ist. Wir machen keine Concession mehr, bis von der Kurie irgend eine Gegenconcession gemacht wird. Auf Anträge, wie sie heute vorliegen, kann die Regierung nicht eingehen. Die Concessions, die wir machen könnten, müssen wir aufsparen, bis uns eine Gegenconcession gemacht werden, um den Frieden zu gewinnen, der uns überlegterweise bisher verlängert wird, in der Hoffnung, noch mehr von uns herauszuholen. — Abg. Windthorst tritt den Ausführungen des Fürsten Bismarck entgegen: "Das Centrum verfolgt als Ideal die Wiederherstellung des kirchlichen Zustandes unter Friedrich Wilhelm IV. Die Gerechtigkeit und Klugheit müßte die Regierungen zwingen, der Kirche die Freiheiten zu gewähren in einer Zeit, wo sich überall destructive Tendenzen regen." — Fürst Bismarck erwidert: "Die kirchliche Freiheit ist gar nicht in Frage. Daß etwa in Polen einige polnische Prälaten als Bischöfe abgelehnt worden sind, ist keine Beeinträchtigung der Freiheit, sondern die Ausübung eines vom Papst dem König von Preußen vertragsmäßig zugestandenen Hoheitsrechtes. Daß der Bundesrat dem Antrag zustimmen wird, werden Sie selbst nicht erwarten und wenn Sie alle Monate den Antrag wiederholen, wird der Bundesrat doch nicht Pater peccavi sagen. Wenn der Vorredner darauf hinweist, daß seine Partei die Regierung unterstützt, so hoffe ich, das wird auch wieder vorkommen. Der Vorredner wünscht die Rückkehr zu dem status quo ante. Ist damals die Fraktion Steinberger nicht in einer sehr scharfen Opposition der Regierung stets entgeggetreten? Vorredner ist gegen das parlamentarische Regiment, das freut mich, denn wenn Conservative, Freisinnige und Sozialdemokraten ein gemeinsames Ministerium bilden sollten, so würde das an Wahrscheinlichkeit noch dem Ministerium Gladstone überlegen sein. Vorredner hat dann das Centrum gelobt und die Anerkennung desselben vermisst. Bei dem Befall der Culturfampfrage würde das Centrum auseinander fallen, ein Theil würde zum Fortschritt übergehen, viele Namen von historischem Klang würden gar nicht mehr hier erscheinen. Deshalb würde ich die Auflösung des Centrums sehr befürchten. Deshalb scheint etwas Culturfampf doch auch für das Centrum von Werth. Am Culturfampfe bin ich weniger beteiligt, als der Vorredner annimmt; ich habe auch nicht gesagt, daß das in Rede stehende Gesetz schön sei, ich habe nur behauptet, daß Niemand mehr unter diesem Gesetze leidet. Dieses Gesetz will nicht etwa das Messelen in den polnischen Landesteilen verbieten, sondern die politische Agitation der Geistlichen gerade in Polen. Es belastet daher auch nicht das Gewissen. — Abg. v. Hellendorf-Bedra (cons.) spricht gegen den Antrag, da seit der vorigen Session die Lage sich verändert habe. Für die endliche Belebung des Culturfampfes werde er gerne mitwirken, zu einem gesetzgebenden Monologe könne er sich aber nicht entschließen. — Abg. v. Schorlemmer-Alst bezeichnet das Fortbestehen des Expatriations-Gesetzes als eine permanente Drohung und ein Misstrauensvotum gegen die Katholiken. — Abg. Stöcker erklärt Namens der Minderheit der Conservativen, welche die Frage mehr vom Prinzipienstandpunkt aus als vom politischen Standpunkt in's Auge faßt, sie würden für den Antrag stimmen. — Abg. Magdzinski verteidigt die Polen, die allerdings eine Sonderstellung eingenommen und dem Reiche nicht angegeschlossen werden wollten, aber keine Insurrection veranstaltet, sondern die geistige Unterthanen bleiben würden. — Abg. Richter erklärt die umtheilte Zustimmung der Deutschfreisinnigen zu dem Antrag. — Mit dem Schlussworte des Antragsstellers schließt die erste Beratung. An der zweiten Beratung beteiligen sich die Abg. v. Heydebrand und Richter, worauf § 1 mit 217 gegen 93 Stimmen angenommen wird. Auch der Rest des Antrages wird angenommen. Hierauf wird die Sitzung auf Donnerstag um 1 Uhr vertagt. Tagesordnung: Statsberathung.

Frankfurter Course vom 3. December 1884.

Geld.

Wechsel.

Holl. Silbergeld	167	Nr. 50	Pf.	Amsterdam	168.40	bz.
Dukaten	:	:	:	London	20.465—460	bz.
20 Frs.-Stücke	:	16	"	Paris	80.85	bz.
Sovereigns	:	20	"	Wien	166.15	bz.
Imperiales	:	16	"	Frankfurter Bank-Disconto 4%.		
Dollars in Gold	:	4	"	Reichsbank-Disconto 4%.		

Aus dem Reiche.

* Deutscher Reichstag. (7. Sitzung vom 3. December.) Der Reichstag genehmigte die einstweilige Suspendierung des gegen den Abg. Möller schwelbenden Strafverfahrens und begann sodann die erste Beratung des Antrages des Abg. Windthorst, betr. die Aufhebung des Expatriations-Gesetzes. Abg. Windthorst: "Die mehrmalige Zurückweisung des Antrages seitens des Bundesrates berührte in den weitesten Kreisen schmerlich. Die Artikel der offiziellen Blätter und verschiedene Reden im Reichstags-Saal haben durch die Art ihrer Behandlung des Parlaments neuerdings ein Gefühl der Bewußtheit erweckt, daß das Ansehen des Reichstages wenig mehr zu gelten scheine. Federmann erhebt heute das Ende des ungünstigen Culturfampfes. Das Gesetz vom 4. Mai 1874 sei unter den Maigesetzen das härteste, weil es viele Bürger der Heimathsrechte beraubt habe; die Aberkennung der Reichsangehörigkeit feine nicht einmal das Socialistengesetz. Das Centrum habe sofort im Beginne der Session den Antrag auf Aufhebung des Expatriations-Gesetzes erneuert, um die durch die Haltung des Bundesrates aufgereregten Gemüther zu beruhigen und ihnen zu zeigen, daß das Centrum nach wie vor der Vertreter des Rechtes der katholischen Bevölkerung sei. Ohne die freie Kirche sei die Autorität des Staates den destruktiven Tendenzen der Gegenwart gegenüber machtlos." — Abg. v. Behr (Reichspartei) verliest eine Erklärung, daß seine Freunde zur Zeit gegen den Antrag stimmen werden mit Rücksicht darauf, daß soeben erst der Bundesrat den gleichlautenden Antrag abgelehnt habe. Der Antrag bezwecke bloß eine Demonstration. — Abg. Bloß (Soz.-Dem.) erklärt die Zustimmung der Socialdemocratie zu dem Antrage Windthorst, obwohl die Haltung des Centrums in der letzten Zeit es den Socialisten schwer mache, für den Antrag zu stimmen. — Fürst Bismarck erklärt, der Bundesrat habe erst kürzlich denselben Antrag, der heute wiederholt, abgelehnt. In dieser reichen Wiederholung des Antrages liege eine Missachtung des Bundesrates; der Bundesrat aber werde sich nicht einschüchtern lassen. Das Expatriations-Gesetz sei nur unter dem Cultusminister Falk in Preußen auf etwa 80 Geistliche angewendet worden, davon sei der größte Theil begründigt, nur 27 Geistliche seien verschollen und der Begründigung nicht theilhaftig geworden. Die Minister v. Puttkamer und v. Gohler hätten das Gesetz nie angewendet. Die Wiederholung des Antrages sei mit der Errichtung des Gehlert'schen Hutes vergleichbar, vor dem der Bundesrat sich beugen solle. Dieser Schlag in das Gesicht der Regierung sei nur aus der Absicht zu verstehen, die Einigung mit Rom zu erschweren. Die große Majorität im vorigen Reichstage für den Antrag Windthorst erklärt sich aus dem Bestreben einzelner Parteien, sich für die Wahlen die Unterstützung des Centrums zu sichern. Heute liegt die Sache anders, Wahlen stehen nicht bevor und so hoffe ich, daß das Hans den Antrag ablehnt. Die Gründe des Bundesrates gegen den Antrag liegen auf verschiedenen Gebieten. Das preußische Cultusministerium will zur Durchführung seiner